



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

# Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreisfreie Stadt Koblenz



## Denkmalverzeichnis Stadt Koblenz

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist

Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland  
Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz  
- Stadt Koblenz –

Band 3.1 „Südlichen Vorstadt und Oberwerth“ (1986) – vergriffen

Band 3.2 „Innenstadt“ (2004)

Band 3.3 „Stadtteile“ (2013)  
mit Einbeziehung der erstmals 1986 separat veröffentlichten Stadtteile „Südliche Vorstadt und Oberwerth“

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet. Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Im Denkmälerverzeichnis sind die Denkmäler im Straßenalphabet geordnet. Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen oder Stadtbefestigung, sind, wie in der „Denkmaltopographie“, dem Straßenalphabet vorangestellt.  
Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### Hinweis

Bitte nutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen - wie Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

## Koblenz

### Altstadt (Denkmalzone)

Kernstadt innerhalb des ehem. Areals des spätantik-frühmittelalterlichen Kastells (heute innerhalb von Altmeier-Ufer, Kornpfortstraße, Entenpfuhl, Am Plan, Altengraben, An der Moselbrücke); neben römischen Spuren viele Spuren mittelalterlicher Substanz; das Altstadtbild geprägt durch zahlreiche Bauten des 18. Jh. (oft aufgestockt im 19. Jh.); Zentren die in die Antike zurückreichenden Kirchen Liebfrauen und St. Florin einschl. deren Umfeld mit platzbildprägenden Bauten (Bürresheim Hof, 1659/60, Altes Kauf- und Tanzhaus, 1419-25, 1724 umgebaut, Schöffenhof 1528-30); sog. Plan mit Stadtkommandantur (1719-22) und städtischer Schule (1776); Münzplatz mit Metternicher Hof (1674 mit älteren Teilen) und ehem. Münzmeisterhaus (1763), nordseitige Wohn- und Geschäftshausbebauung 1919-21 des Koblenzer Architekten Konrad Reich; ehem. kurfürstliche Burg (im Kern um 1277) und mittelalterliche Balduinbrücke

### Ehem. Deutschordenskommende, Danziger Freiheit 1

Reste der Südwand der 1306 geweihten Kirche; Ruine der spätgotischen, 1354/55 geweihten Kapelle; Rheinbau, dreigeschossiger gotischer Putzbau mit Giebelreiter und Treppenturm mit Zeltdach, 1279 (zuletzt umgebaut zum Ludwig-Museum für zeitgenössische französische Kunst); rhein- und moselseitige Befestigungsmauer mit Toranlage mit Kasematten; kreuzgratgewölbter Keller des Moselbaus; in Neubau einbezogene Ruine des Archivdienerhauses

### Ehem. Friedhofskapelle St. Michael, An der Liebfrauenkirche

südlich des Chores der Liebfrauenkirche gelegener zweigeschossiger, barocker Saalbau auf der römischen Stadtmauer, bez. 1660 (Erneuerung) und 1752; Ausstattung

### Ehem. Kurfürstliches Schloss, Neustadt 24

frühklassizistische Anlage nach französischem Vorbild, zweieinhalbgeschossiger 37-achsiger Corps de logis mit Risaliten, Walmdach, seitlich Zirkularbauten mit Pavillons, 1. Entwürfe 1776/77 von Michel d'Inxard und Johannes Seiz, Bauleitung ab 1779 Antoine Francois Peyre le jeune, örtliche Bauleitung Christian Trosson (bis 1782) und Johann Andreas Gaertner, Dresden, 1786 vollendet; Kapelle 1789-91, Arch. Antoine Francois Peyre d.J.; Innenräume von Friedrich August Stüler, 1842-45 tlw. spätklassizistische Veränderungen/Ergänzungen von Johann Claudius Lassaulx; nach Kriegszerstörung Wiederaufbau 1950/51; im Garten Sandsteinskulptur, 1854 von Johann Hartung

### Ev. Florinskirche, ehem. Stiftskirche, Florinsmarkt

romanische Pfeilerbasilika mit Doppelturmfassade, bald nach 1102 begonnen,

nachgotisches Maßwerkfenster 17. Jh., Dreiecksgiebel der Türme 13. Jh., Spitzhelme um 1899, gotische Apsis, Mitte 14. Jh., Südportal, um 1710, Arch. wohl Philipp Honorius von Ravenstein; Ausstattung

### Kath. Kirche St. Kastor, Kastorhof

ehem. Stiftskirche, dreischiffige Tuffstein-Basilika mit Doppelturmfassade (Mitte 11. Jh.) und Chorflankentürmen auf den Fundamenten eines karolingischen Vorgängerbaus, im wesentlichen Mitte 12. Jh. und um 1200; Ausstattung

### Kath. Liebfrauenkirche, An der Liebfrauenkirche

querhauslose romanische Pfeilerbasilika, um 1180 begonnen, Aufstockung des Chors und Doppelturmfassade 1. Viertel 13. Jh. (Doppellaternen und Zwiebelhauben spätbarock), spätgotischer Langchor 1403-30, Arch. Johannes von Spey, südlicher Nebenchor um 1457 vollendet, Aufstockung des Emporengeschosses zwischen den Türmen und Maßwerkfenster 1463-66, Baldachinmadonna 1702, Portal 1765, barocker Sakristeianbau 1776, Arch. Nikolaus Lauxen; Umbauten ab 1852, Arch. Vinzenz Statz, Köln; Chorfenster 1992 von Hans Gottfried von Stockhausen; Ausstattung

### St. Jakobus-Kapelle, Am Alten Hospital

spätgotischer hausteingegliedelter Putzbau, 1355

### Stadtbefestigung - barocke Stadtmauer

Bastionierung im 17. und 18. Jh., barocke Neubefestigung mit Doppelwallanlage und Graben, ab 1655 durch Festungsbaumeister Johann Lollo, gen. Saddeler, Erweiterung 1734/35, Arch. Balthasar Neumann; erhaltene Mauerteile mit Kordonabschluss an der Mosel zwischen Kaufhaus und Paradies sowie jenseits der Moseleisenbahnbrücke bis zum Ende der Halbbastion, 2 Wappensteine Erzbischofs Karl Kaspar von der Leyen, um 1660 und 1671 bez., Wappenstein (beschädigt) des Kurfürsten Johann Hugo von Orsbeck als Spolie an Anwesen Neustadt 2

### Stadtbefestigung - mittelalterliche Stadtmauer

1242-59 unter Erzbischof Arnold von Isenburg neu befestigt, Fortsetzung seit 1276 unter Erzbischof Heinrich von Vinstingen; erhaltene Teile in der Schanzenpforte (Rückseiten der Häuser 3-35, ungerade Nummern), Kleinschmittgäßchen (Rückseiten der Häuser 55-65, ungerade Nrn.), Lohrstraße 71 (Rückseite), am ehem. Moseleck an der Spitze der Bastion in den unteren Steinlagen, zwischen ehem. Altem Kaufhaus und Balduinbrücke; Häuser Burgstraße 1, 3, 5 moselseitig auf der Stadtmauer; zwei halbrunde Türme bei Schanzenpforte 15 und 35, zum Wohnhaus umgebauter Turm in Kleinschmittgäßchen 67; bei der Balduinbrücke halbrunder staufischer Mauerturm (An der Moselbrücke o. Nr.)

### Stadtbefestigung - preußische Befestigung

längstes erhaltenes Teilstück (sog. Schlossmauer) der nach 1890 auf Schartenhöhe abgetragenen rheinseitigen



krenelierten Kehlbefestigung vom Deutschen Eck bis zum Schloss, mit drei nachträglichen Durchgängen in Schlosshöhe: ein Tor mit schmiedeeisernen Türflügeln des 19. Jh. sowie zwei Mauerdurchbrüche (2009) zur Begehung der östlichen Schlossanlagen

#### **Stadtbefestigung - Römermauer (Ende 3. Jh.)**

Spuren im Straßenverlauf von der Moselbrücke über den Altengraben, Am Plan, Entenpfuhl, Kornpförtstraße zurück zur Mosel; in der hügelartigen Erhebung des von diesen Straßen umgriffenen Geländes und in der Anpassung von Straßenzügen und Parzellengrenzen an den Verlauf der römischen Ummauerung; erhaltene Teile der Nordmauer unter Burgstraße 3/5/7 (Tiefgarage) sowie Rudimente von Rundtürmen, im Keller der Burg (Burgstraße 1) Reste der Nord- und Westmauer, (Burgstraße 2) Reste der Westmauer, am südlichen Ende von Altenhof 5 Reste von Turm 7, im Bereich der Marktstraße Teile der Befestigung der Südflanke, unter St. Michaelskapelle Teile von Turm 10, Kornpförtstraße (Tiefgarage) Reste von Turm 15 und Maueranschluss, in den Ecktürmen des Pfarrhofs von Liebfrauen (Florinspfaffengasse 14) Reste von Turm 16 und 17, unter dem Chor von St. Florin Turm 18, im Kreuzgarten von St. Florin Turm 19

#### **(an) Altengraben 13 a**

Torfahrt, bez. 1749

#### **Altengraben 17**

dreigeschossiges spätbarockes Zeilenwohn- und Geschäftshaus, spätes 18. Jh., Erweiterung 1890/91, Fassade 1921 überformt

#### **Altengraben 25**

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Renaissancetradition, wohl um 1700; wohl vorbarocker Bruchsteinkeller

#### **Altengraben 50**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, im Kern barock, Umbau und Jugendstil-Überformung bez. 1907

#### **Altengraben 52**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, im Kern barock, Umbau und Jugendstil-Überformung um 1900; Bruchsteinkeller im Kern mittelalterlich

#### **Altenhof 11**

ehem. Hofanlage, Dreifensterhaus, im Kern um 1700, Aufstockung 19. Jh., Ladeneinbau 1924; im Innern/zum Altengraben Wohnhaus, wohl 15./16. Jh., über zwei wohl mittelalterlichen Bruchsteinkellern, Zwerchgiebel um 1750

#### **Altenhof 19, Hohenfelder Straße 1**

fünfgeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, Eisenfachwerk-Konstruktion, Neurenaissance-, Neubarock-, Jugendstilformen, 1906, Arch. Carl Rudolph

#### **Altflöhrtor 8**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, ehem. bez. 1719

#### **Am Plan**

Brunnen; klassizistischer Viereckblock mit Giebelabschlüssen, 1806

#### **Am Plan 1**

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, 1. Hälfte 18. Jh.; Ausstattung

#### **(an) Am Plan 2**

aufwändiger Eckerker, bez. 1689; Teil der "Vier Türme"

#### **Am Plan 9**

ehem. Stadtkommandantur, barocker Mansarddachbau mit aufwändiger Freitreppe, 1719-22, Arch. Johann Georg Judas, neubarocker Umbau 1911/12, Arch. Friedrich Neumann

#### **Am Plan 11**

ehem. Städtische Schule; zwölfachsiger, tlw. dreigeschossiger Mansarddachbau mit Arkaden, ab 1776, Arch. Nikolaus Lauxen, neubarocker Umbau 1911/12, Arch. Friedrich Neumann; platzbildprägend

#### **Am Plan 13**

"Drouvensches Haus", dreigeschossiges barock/frühklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, Mansarddachbau mit drei Schauseiten, tonnengewölbter Keller, 1778/79, Arch. wohl Christian Trosson

#### **Am Plan 30**

dreigeschossiges barockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

#### **Am Plan 2, Löhrrstraße 2, Marktstraße 1 und 2,, "Vier Türme" (Denkmalzone)**

drei- bzw. viergeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit aufwändigen Eckerkern über tonnengewölbten Bruchsteinkellern, Ende 17. Jh., Arch. wohl J. Ch. Sebastiani

#### **An der Liebfrauenkirche 1**

Eckwohn- und Geschäftshaus, verputzter Fachwerkbau mit geschweiftem Zwerchgiebel, Anfang 18. Jh., im Kern älter, vorbarocker Keller

#### **An der Liebfrauenkirche 3**

vierachsiger Putzbau auf älterem Bruchsteinkeller, um 1700, nach 1850 aufgestockt

#### **An der Liebfrauenkirche 5**

vierachsiger Putzbau auf älterem Keller, um 1700, nach 1850 aufgestockt

#### **An der Liebfrauenkirche 7**

dreiasiges Wohn- und Geschäftshaus über älterem Keller, um 1700, nach 1850 aufgestockt

#### **An der Liebfrauenkirche 9**

dreiasiger Putzbau auf älterem Keller, um 1700, nach 1850 aufgestockt

#### **An der Liebfrauenkirche 11**

vierachsiger Putzbau über älterem Keller, um 1700, nach 1850 aufgestockt

#### **An der Liebfrauenkirche 16**

viergeschossiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedeter Klinkerbau mit Mansarddach, 1899, Arch. Heinrich Beyerle

#### **An der Liebfrauenkirche 17**

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, im Kern barock, neoklassizistische Überformung 1889/90, ältere Bruchsteinkeller; straßenbildprägend

**(vor) An der Liebfrauenkirche 19**

Gedenkstein zur Erinnerung an die Grenzauer Fehde von 1347, über dem Stein Gedenktafel, 1926

**An der Moselbrücke**

Balduinbrücke, mehrfach veränderte, im Kern mittelalterliche Steinbrücke

**An der Moselbrücke o. Nr.**

Kiosk, polygonaler hausteinverblendeter Ziegelbau, 1923, Arch. Huch & Grefges

**An der Moselbrücke 7**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, polychrom verlinkerter Gründerzeitbau, 1889-91, Arch. Peter Friedhofen

**An der Moselbrücke 9**

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, polychrom verlinkerter Gründerzeitbau, 1889-91, Arch. Peter Friedhofen

**An der Moselbrücke 11**

viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, polychrom verlinkerter Gründerzeitbau, 1889-91, Arch. Peter Friedhofen

**Braugasse 4**

viergeschossiges, neunachsiges späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus mit Pultdach, 1889-91, Arch. Josef Thillmann; mittelalterliche Keller

**Braugasse 6**

fünfgeschossiges, achtschsiges Wohn- und Geschäftshaus mit Pultdach, Neurenaissance, 1891, Arch. Josef Thillmann

**Burgstraße 1, Alte Burg**

dreigeschossiger, auf der Stadtmauer aufsitzender, im Kern frühgotischer Hauptbau mit Walmdach, Nordostturm im Kern evtl. römisch, Obergeschoss mit Kapelle un0o9d Nordwestturm zwischen 1418 und 1439, Treppenturm 1. Drittel 16. Jh., Umbau der östlichen Stadtseite zwischen 1556 und 1567, Umbauten und Erweiterungen des westlichen Abschnitts 1680-82, Arch. Johann Christoph Sebastiani

**(unter(halb)) Burgstraße 2**

mittelalterlicher tonnengewölbter Keller mit Teilen der römischen Stadtmauer

**Burgstraße 4 / 6 / 8, Paradies 2**

viergeschossige Zeilenwohn- und Geschäftshäuser mit Laubengang und Mansarddach (bei Nr. 4 neues Satteldach), 1910/11, Arch. Conrad Reich

**(an) Burgstraße 7**

Nr. 7 drei- bzw. viergeschossige Putzfassaden, 1875 bzw. 1863, zweistöckiger Keller, 1863; hofseitige Gebäude tlw. auf mittelalterlicher Stadtmauer, dahinter Teilstück der römischen Stadtmauer

**Burgstraße 10**

Hotel, dominanter dreigeschossiger Neurenaissancebau mit Mansarddach, bez. 1876; kreuzgratgewölbter Keller wohl romanisch

**Burgstraße 12**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 2. Hälfte 19. Jh., Bruchsteinsteinfassade

**Burgstraße 16**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 2. Hälfte 19. Jh., tlw. ziegelausgefachtes Fachwerk (verputzt)

**Clemensplatz 1 -5**

ehem. Oberpostdirektion, dreigeschossiger Vierflügelbau, Neurenaissance und Neubarock, kurz nach 1881, Arch. Hermann Cuno; Stadt prägend

**(an) Clemensplatz 7**

fünfschsiges hausteingegliederte Putzfassade des dreigeschossigen Wohn- und Geschäftshauses, um 1786, Aufstockung und Überformung um 1865, Arch. Hermann Nebel

**(an) Clemensstraße 2**

sog. Lassaulx'sches Haus, dreigeschossige barock/frühklassizistische Fassade des Wohnhauses mit Walmdach, 1786/87, Arch. wohl Christian Trosson

**Danziger Freiheit**

Kaiser-Wilhelm-Denkmal, monumentales Denkmal mit Reiterstandbild, bez. 1897; granitverblendeter Unterbau von Bruno Schmitz, Kupferblech-Figurengruppe von Emil Hundrieser, Bildhauerarbeiten von August Vogel

**Deinhardplatz**

Clemensbrunnen, Obelisk mit vier steinernen Schalen, bez. 1791, 1970 vom Clemensplatz hierher versetzt

**Deinhardplatz 1**

Hotel Trierer Hof, dreigeschossiger barock/frühklassizistischer Walmdachbau, 1786, Arch. wohl Christian Trosson

**Deinhardplatz 2**

Stadttheater, zweieinhalbgeschossiger frühklassizistischer Putzbau, bez. 1787, Arch. Peter Joseph Krahe; Ausstattung

**Deinhardplatz 3**

Stammhaus der Sektkellerei Deinhard, dreigeschossiges, elfschsiges Hauptgebäude, 1786, Arch. Nikolaus Lauxen, Ausbauten sowie Erweiterung der Kellieranlagen v.a. 3. Drittel 19. Jh. und Anfang 20. Jh.; im Hof ehem. Verwaltungs-, Produktions-, Lager- und Packgebäude, im ehem. Kontor, und Kellereiverwaltungsgebäude tonnengewölbte Deinhard-Congresshalle, frühe 1950er Jahre, Arch. Igor Grinzoff, abgebrochen 2008

**Eltzerhofstraße 2**

viergeschossiges späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus, Klinkerbau mit Mansarddach, Sgraffitidekor, bez. 1891, vollendet 1893

**Eltzerhofstraße 3**

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, polychrom verlinkerte Neurenaissancefassade, wohl 1895, Arch. Carl Becker; straßenbildprägend

**Eltzerhofstraße 4**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Neurenaissance, 1893, Arch. Anton Heins;

straßenbildprägend

**Eltzerhofstraße 6 a**

Görreshaus, opulentes neugotisches Fest- und Versammlungsgebäude mit Walmdach, bez. 1865, Arch. Hermann Nebel, mehrfache Umbauten und Ergänzungen (1883, 1898/99); Ausstattung, vollendet 1866

**Eltzerhofstraße 6**

anspruchsvolles viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Neurenaissanceformen, 1892/93, Arch. Anton Heins

**Eltzerhofstraße 8**

viergeschossiger Klinkerbau, 1894/95, Arch. Carl Roedig

**Eltzerhofstraße 10**

viergeschossiger Klinkerbau, 1894/95

**Eltzerhofstraße 12**

viergeschossiger Putzbau, 1894/95

**Eltzerhofstraße 14**

viergeschossiges späthistoristisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Klinkerfassade, erbaut 1893/94, Arch. Carl Roedig; rückwärtig an der Straße Am alten Hospital Mauerabschnitt des Franziskanerklosters

**Entenpfuhl 12**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, polychrome Klinkerfassade, um 1875, Arch. Conrad Haßlacher

**Entenpfuhl 13**

viergeschossiges teilmassives Zeilenwohn- und Geschäftshaus, um 1750

**Entenpfuhl 17**

dreigeschossiges späthistorisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, um 1770

**(an) Entenpfuhl 37**

rückwärtig Bruchsteinmauer, Rest der römischen Stadtmauer

**Firmungstraße 2**

ehem. Kaufhaus Klawitter, dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, reicher Neurenaissancebau mit Mansarddach, 1897, Arch. Karl Axer, Köln, bis 1905 mehrfach verändert, Turmaufbau 1916

**Firmungstraße 9**

dreigeschossiges barock/frühklassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, im Kern um 1666, Umbau 1787; Ausstattung

**Firmungstraße 11**

dreigeschossiges plattenverkleidetes Zeilenwohn- und Geschäftshaus, reicher Jugendstildekor, 1713; 1903 tw. abgebrochen und bis auf das ältere Hinterhaus erneuert

**Firmungstraße 13**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, um 1713, im 19. Jh. Verändert; im EG gußeiserne Pilaster und Haustür (19.Jh.)

**Firmungstraße 15**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, um 1713, im 19. Jh. Verändert

**Firmungstraße 17**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, um 1713, im 19. Jh. Verändert, Haustür und Ladeneinrichtung um 1900

**Firmungstraße 19**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, um 1713, im 19. Jh. Verändert

**Firmungstraße 21**

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, nach 1750, Erweiterung 19. Jh.; Bruchsteinkeller

**Firmungstraße 23**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 18. Jh., späthistoristische Umgestaltung (Neurenaissance) und Umbau ab 1890, Arch. Heinrich Beyerle; im Kern vorbarocker Keller

**Firmungstraße 25**

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, im Kern 18. Jh.; wohl vorbarocker Keller

**Firmungstraße 27**

reich ornamentiertes dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, im Kern um 1770, Arch. Johann Peter Hoemberger, Aufstockung und Umgestaltung um 1900, Jugendstilfassade bez. 1903

**Firmungstraße 28**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., um 1910; wohl vorbarocke Bruchsteinkeller

**Firmungstraße 33**

dreigeschossiges frühbarockes Wohn- und Geschäftshaus, Dreifensterhaus, um 1700, Anfang 20. Jh. verändert

**Firmungstraße 34**

dreigeschossiges barockes Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 1773, Arch. Nikolaus Lauxen; Barocktreppenhaus, Haustür um 1900

**Firmungstraße 36**

dreigeschossiges barockes Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 1773, Arch. Nikolaus Lauxen

**Firmungstraße 38**

klassizistische Fassade des dreigeschossigen Wohn- und Geschäftshauses, 1839/40

**Firmungstraße 44 / 46**

drei- bzw. viergeschossige Wohn- und Geschäftshäuser, im Kern 18. Jh., zwischen 1897 und 1906 mehrfach verändert, 1921 mit 12-achsiger Fassade zusammengefasst

**Florinsmarkt 1**

viergeschossiger neugotischer Bau auf mittelalterlich-neuzeitlicher Stadtmauer, neugotische Erker 1894, Arch. Otto Nebel

**Florinsmarkt 2 a**

schlichter neoklassizistischer Putzbau, 1873, Erweiterung 1906; ältere Bruchstein-Gewölbekeller

**Florinsmarkt 2 / 4**

dreigeschossige, zweiachsige Wohn- und Geschäftshäuser, Nr. 4 bez. 1711; Bruchsteinkeller

**Florinsmarkt 6**

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, reicher Fachwerkbau, um 1695, Erdgeschoss und Bruchstein-Gewölbekeller

**(an) Florinsmarkt 8 / 10**

spätbarocke Tür- und Fenstergewände, 2. Hälfte 18. Jh.; Figurennische wohl gleichzeitig; Eingangsgewände am Florinsmarkt mit mittelalterlichen Werksteinen

**Florinsmarkt 9 , 11, 13**

ehem. Bürresheimer Hof, stattlicher dreigeschossiger Renaissance-Hauptbau, 1659/60, Arch. Kapuzinerpater Bonitius, Linz, 1. Erweiterung 1705-08; Flügelbau (Nr. 11) 1704-06 mit Basaltportal von 1659/60; 2. Erweiterung zwischen 1714 und 1774, repräsentativer spätbarocker "Galeriebau", 1771/74, Arch. Nikolaus Lauxen; Umbau (Synagoge) 1847/48, Arch. Johann Claudius von Lassaulx

**(an) Florinsmarkt 14**

"Fraueneck", Fassaden und straßenseitige Räume eines fünfgeschossigen Eckwohn- und Geschäftshauses, Aufstockung und Turmaufbau wohl 3. Drittel 19. Jh., Neurenaissanceformen; mittelalterlicher Bruchsteinkeller

**Florinsmarkt 15**

Altes Kaufhaus, 1419-1425 errichtet; repräsentativer zwei- bzw. dreigeschossiger, im Kern spätgotischer Massivbau, 1410-25, Umbau 1476, barocke Umbauten 1678, v.a. 1724 mit Fassadenüberformung, Uhrturm, Mansardwalmdach, Arch. Johann Georg Judas u. Mitw. v. Philipp Honorius von Ravensteyn

**Florinsmarkt 17**

Schöffenhhaus, kleiner wehrhafter spätgotischer Massivbau, bez. 1530; tonnengewölbter Keller; stadtbildprägend mit Altem Kaufhaus und Bürresheimer Hof

**Florinsmarkt 18 / 20**

viergeschossige Dreifensterhäuser, ausgehendes 17. Jh.; barocke Bruchsteinkeller;

**Florinsmarkt 21**

Dreifensterhaus, um 1855; tonnengewölbter Keller

**Florinsmarkt 23**

viergeschossiges klassizistisches Wohnhaus, um oder nach 1855; tonnengewölbter Keller

**Florinspfaffengasse 5**

achtachsiges barockes Wohnhaus, 1702; Keller und Spolien romanisch

**Florinspfaffengasse 6**

ehem. Scholasterie des Stifts St. Florin, dreigeschossiger Putzbau, bez. 1725, Aufstockung 2. Hälfte 19. Jh.; im Hof neugotische Kapelle

**(zu) Florinspfaffengasse 6**

Peter-Friedhofen-Kapelle, einschiffiger Bruchsteinbau mit Giebeldachreiter, 1854, Arch. Vinzenz Statz, Köln; Ausstattung

**Florinspfaffengasse 9**

dreigeschossiges, sechsachsiges Wohnhaus, im Kern romanisch, nach Zerstörung Wiederaufbau 1709, Aufstockung Ende 19. Jh.;

Keller und nördliche Giebelwand wohl 12. Jh.

**Florinspfaffengasse 14**

Pfarrhof Liebfrauen, barocke Hofanlage, 1680-1682, Arch. Johann Christoph Sebastiani; dreiflügeliger Walmdachbau, Rundtürme im Kern 15. Jh. bzw. römisch; Erker von 1709, Arch. J.H. von Ravensteyn (?); Basaltportal des ehem. Bassenheimer Hofes, Wiederaufbau 1701/02

**Gemüsegasse 8**

viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, bez. 1706, Aufstockung und Neurenaissance-Überformung 3. Drittel 19. Jh.; Bruchsteinkeller wohl mittelalterlich

**Gemüsegasse 10**

viergeschossige Neurenaissance-Fassade und Keller eines Zeilenwohnhauses, spätes 17. Jh., Aufstockung und Überformung 1880

**Göresstraße 2**

viergeschossiges gründerzeitliches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1893, Arch. Anton Heins

**Göresstraße 3**

viergeschossiges achtachsiges gründerzeitliches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1892/93, Arch. Anton Heins

**Göresstraße 4 / 6**

dreigeschossiges Zeilendoppelwohn- und Geschäftshaus, Klinkerbau mit Rundbogenfenstern, 1894/95, Arch. Josef Meurer

**Göresstraße 5**

viergeschossiges gründerzeitliches Zeilenwohn- und (ehem.) Geschäftshaus, Klinkerfassade mit Rundbogenfenstern, 1893, Arch. Anton Heins

**Göresstraße 8 a**

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Klinkerbau, 1894/95, Arch. Otto Nebel

**Göresstraße 10**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Klinkerfassade, Neurenaissanceformen, um 1895

**Göresstraße 12**

viergeschossiges späthistoristisches Eckwohn- und Geschäftshaus, 1895-97, Arch. Josef Meurer; straßenbildprägend

**Gymnasialstraße**

Stein an der Durchfahrt von der Gymnasialstraße zum Jesuitenplatz, Herkunft und Funktion ungewiss; Teil eines Stadttors (?) oder einer römischen Pfahlbrücke (?) oder im Zusammenhang mit dem Weinbau (?)

**Gymnasialstraße**

Schängelbrunnen; Bronze und Basaltreliefs, 1940/41, Entwurf Carl Burger, Mayen

**Gymnasialstraße 1 und 2, Jesuitenplatz 2**

ehem. Jesuitenkloster und Jesuitenkolleg, drei eng miteinander verbundene Gebäudekomplexe, Spätrenaissance/Frühbarock, heute Rathaus I und II; ehem. Jesuitenkirche: Turm und Fassade der dreischiffigen Basilika, 1613-17, nach Kriegszerstörung kubischer Neubau aus



Gussstein und Beton, 1958/59, Arch. Gottfried Böhm, Ausstattung;  
 ehem. Klostergebäude: dreigeschossige Dreiflügelanlage, "Mittelbau" (Südtrakt) und Westflügel, Renaissancebauten, 1588/89 bzw. 1591/93, Arch. Georg Monreal, Plaidt,  
 "Fürstenbau" (Ostflügel), 1670/71, Arch. wohl Johann Christoph Sebastiani, Ausstattung;  
 ehem. Jesuitenkolleg: zwölfachsiger Putzbau mit turmartigen Eckaufsätzen, 1694-1701, Arch. wohl Johann Christoph Sebastiani, Portalschmuck von Lorenz Staudacher; Ausstattung; dreigeschossige Erweiterungstrakte, um 1910

### **Gymnasialstraße 3**

Görres-Gymnasium, ehem. königlich-preußisches Gymnasium, langgestreckter dreigeschossiger Backsteinbau mit Risaliten, Neurenaissanceformen, triumphbogenartiges Eingangstor, bez. 1894, Erweiterung 1909

### **(an) Gymnasialstraße 4 / 6 / 8**

Treppenhaus, verglaster Halbzylinder, des Wohn- und Geschäftshauses, 1954, Arch. Josef Heinrich

### **Jesuitengasse 3**

viergeschossiges, einachsiges Wohn- und Geschäftshaus, wohl Ende 16. Jh., Aufstockung und Mansarddach 19. Jh.

### **Jesuitengasse 7**

viergeschossiges Dreifensterhaus, 18. Jh., Aufstockung und Umgestaltung um 1900

### **Jesuitengasse 8**

Franziskaner-Eck, viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 18. Jh., Aufstockung und klassizistische Überformung um 1850, 2. Umbau und Jugendstilfassade 1913, Arch. Rohr & Bruckmann, Worms; Bruchsteinkeller

### **Jesuitenplatz**

Johannes-Müller-Denkmal, Bronzestandbild auf Steinsockel, 1899 von Professor Uphues, Berlin; platzbildprägend

### **Jesuitenplatz 4**

Vikarienhaus der Koblenzer Jesuiten, dreigeschossiger spätbarocker Putzbau, um 1770, Arch. Johann Peter Hoemberger, mit Treppenturm der Jesuitenkirche; platzbildprägend

### **Josef-Görres-Platz 8**

Wohn- und Geschäftshaus, schlichtes Dreifensterhaus, wohl 1. Hälfte 18. Jh.

### **Karmeliterstraße 1 / 3**

Landeshauptarchiv (ehem. Staatsarchiv), dreiteilige qualitätsvolle Anlage, Stahlbeton-Skelettbauten, 1954-56, Entwurf Staatliches Hochbauamt Koblenz; dreigeschossiger Verwaltungsbau und sechsgeschossiger Archivbau mit Walmdächern, dreigeschossiger flachgedeckter Verbindungsbau; Ausstattung

### **Karmeliterstraße 14**

Hauptjustizgebäude, neugeschossiges Hochhaus, viergeschossige Flügelbauten, tuffverkleidete Stahlbeton-Skelettbauten, 1958, Arch. Viertel und Ries, Mainz; im südlichen Innenhof "Die Liegende" von Erwin Echternach, im nördlichen "Pinguin" am

Wasser" von Rudi Scheuermann

### **Kastorhof**

Brunnenmonument zur Verherrlichung Frankreichs und des Kaisers Napoleon, Basaltquaderblock, Marmorbrunnenschalen, 1812, Entwurf Dagobert Chauchet, Bildhauer Rauch, Aachen

### **Kastorhof 2**

Südflügel des ehem. von der Leyenschen Hofes, dreigeschossiger barocker Walmdachbau mit Pfeilerarkaden, 1725, Arch. Johann Georg Seiz, mit spätgotischer Kapelle

### **Kastorhof 6**

ehem. Knabenschule der Pfarrei St. Kastor, vierachsiger basaltsteingegliedeter Bruchsteinbau, 1847/48, Arch. Johann Claudius von Lassaulx

### **Kastorhof 8**

Pfarrhaus der Basilikagemeinde St. Kastor, stattlicher fünf- bzw. sechachsiger Putzbau, Durchfahrt und Fußgängerpforte, 1827-29, Arch. Johann Claudius von Lassaulx

### **Kastorhof 10**

ehem. Oberförsterei der Bezirksregierung Koblenz, späthistoristischer hausteingegliedeter Putzbau, 1891/92, Arch. Hendrichs

### **Kastorhof 19**

fünfgeschossiges, fünfachsiges späthistoristisches Wohnhaus, im letzten Drittel des 19. Jh. errichtet

### **Kastorpaffenstraße 21**

Verwaltungsgebäude, dreigeschossiger Massivbau mit Klinkerfassade, neugotische Formen, um 1900

### **Kastorstraße 3**

ehem. Gasthaus "Deutscher Kaiser", fünfgeschossiger Wohnturm mit Bogenfries und Zinnenkranz, Dendro-Dat. um 1490, Veränderungen 17., 19. und frühes 20. Jh.

### **(zu) Kleinschmittgäßchen 55 -65 (ungerade Nrn.), Löhrstraße 71**

Teilstück der mittelalterlichen Stadtmauer

### **(zu) Kleinschmittgäßchen 67**

halbrunder Turm der mittelalterlichen Stadtmauer

### **Konrad-Adenauer-Ufer**

linksrheinischer Kopf der ehem. Schiffsbrücke, zwei pfeilerartige Basaltlava-Bauteile, 1819

### **Konrad-Adenauer-Ufer**

Max-von-Schenkendorf-Denkmal, 1861 von Johann Hartung

### **Konrad-Adenauer-Ufer**

Brunnen, neubarock, wohl um 1900

### **Konrad-Adenauer-Ufer**

ehem. Rheinkran, oktogonaler Putzbau, bez. 1611, Arch. Peter Werner; Rheinpegel 1887

### **Konrad-Adenauer-Ufer 1 , 3**

urspr. die Zufahrt zur Schiffsbrücke flankierende Brückenhäuschen, eingeschossige Putzbauten mit Vorhallen und ausschwingenden Dächern, vor 1914, Arch. Friedrich Neumann

### **Konrad-Adenauer-Ufer 2 -6, Rheinstraße 1 -5**



ehem. Grand-Hotel Koblenzer Hof, fünfgeschossiger neoklassizistischer Monumentalbau mit zweigeschossigem Vorbau, Attikageschoss, 1912/13, Arch. H. Müller-Erkelenz, Köln, Lichtspielhaus 1914

#### **Konrad-Adenauer-Ufer 8 -12, Regierungsstraße 7**

ehem. Gebäude der Kgl. (Bezirks)Regierung, zwei- bis viergeschossige monumentale neuromanische Anlage, tuffsteinverkleidete, skulpturengeschmückte Fassaden, 1902-06, Arch. Paul Kieschke, Berlin, u. Mitw. v. Behr und Loewe, Koblenz, Kupferplastiken der Gebr. Cauer; stadtbildprägend

#### **Kornfortstraße 2**

fünfgeschossiges, zweiachsiges Fachwerkhaus (verputzt), 16. Jh., Aufstockung und Veränderungen um 1903

#### **Kornfortstraße 6**

Heddesdorfer Hof, barocke Hofanlage; Hinterhaus, bez. 1695, und Durchfahrt linker Hand wohl von Johann Christoph Sebastiani; dreigeschossiges Vorderhaus mit Mansarddach; straßenbildprägend

#### **Kornfortstraße 8**

viergeschossiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, neoklassizistische Formen, 1893/94, Arch. Anton Heins

#### **Kornfortstraße 13**

dreigeschossiges barockes Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, um 1749

#### **Kornfortstraße 15**

"Dreikönigenhaus", ehem. Eltz-Rübenacher Hof, dreigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau, bez. 1701, Arch. wohl Johann Christoph Sebastiani, Hinterhaus 1779

#### **Kornfortstraße 17**

ehem. Krämerzunftshaus, fünfachsiger Walmdachbau, einachsiger Eingangsanbau, bez. 1709; stadtbildprägend

#### **Löhrstraße 2**

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, aufwändiger Eckerker, 1691, Arch. wohl Johann Christoph Sebastiani; Teil der "Vier Türme"

#### **(an) Löhrstraße 45**

polygonaler barocker Eckerker, 1713

#### **(an) Löhrstraße 47 /49**

Fassade mit jugendstilig variierten neubarocken Formen des viergeschossigen Zeilenwohn- und Geschäftshauses, bez. 1913, Arch. Conrad Reich

#### **(an) Löhrstraße 51 /53**

reiche Klinkerfassade des viergeschossigen Zeilenwohn- und Geschäftshauses, bez. 1888

#### **Marktstraße 1**

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, aufwändiger Eckerker, 1690, Arch. wohl Johann Christoph Sebastiani; Teil der "Vier Türme"

#### **(an) Marktstraße 2**

aufwändiger Eckerker, bez. 1689; Teil der "Vier Türme"

#### **Marktstraße 3**

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, barockes Dreifensterhaus mit Mansarddach, im Kern 18. Jh., Veränderungen zwischen 1895 und 1909

#### **Marktstraße 5**

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, barockes Dreifensterhaus mit Mansarddach, Anfang 18. Jh., im frühen 20. Jh. überformt

#### **Marktstraße 10**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Dreifensterhaus, bez. 1700

#### **Marktstraße 12**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Dreifensterhaus, Ende 17. Jh.

#### **Mehlgasse 6**

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Dreifensterhaus, Mitte 17. Jh., Fassadenüberformung Ende 19. Jh.; Ausstattung; Bruchsteinkeller

#### **Mehlgasse 8**

viergeschossige Fassade, 1891 überformt; Keller, 3. Drittel 17. Jh.,

#### **(zu) Mehlgasse 9**

Fassade in Lassaulx'scher Tradition des Dreifensterhauses, 1840/50; Keller

#### **(zu) Mehlgasse 10**

Fassade des barocken Wohnhauses, 17./18. Jh.; Bruchsteinkeller

#### **(zu) Mehlgasse 11**

Fassade, um 1850; Doppelwohn- und Geschäftshaus

#### **Mehlgasse 12**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 17. Jh., neugotische Überformung 2. Hälfte 19. Jh.; Bruchsteinkeller mit mittelalterlichen Spolien

#### **Mehlgasse 14**

wohl mittelalterlicher Bruchsteinkeller; Reste einer Turmanlage, wohl vor 13. Jh.; barocke Fassade, 18. Jh.

#### **(an) Mehlgasse 16**

mittelalterliche und neuzeitlicher Spolien, mittelalterlicher Bruchsteinkeller;

#### **Münzplatz 7 / 8**

ehem. Metternicher Hof, dreigeschossiger, sechsachsiger Putzbau, 1674 unter Einbeziehung älterer Teile (romanischer Südgiebel, Keller)

#### **Münzplatz 14 / 15, Münzstraße 3**

viergeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit Mansardwalmdach, 1910/11, Arch. Conrad Reich; Torbau mit Seccomalerei von William Straube

#### **Münzstraße 1**

ehem. Münzmeisterhaus der kurfürstlichen Münze, barocker Mansardwalmdachbau, 1761/63, Arch. wohl Johannes Seiz

#### **Münzstraße 2 / 4**

viergeschossiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, Mansarddachbau mit aufwändiger Fassade, um 1900; vorbarocke

Keller

**(an) Münzstraße 10**

aufwändiger Eingangs- und  
Schaufensterbereich, um 1900

**Münzstraße 12**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus,  
spätbarocker Mansarddachbau, Ende 18. Jh.,  
Ausstattung; im Kern vorbarocke  
Bruchsteinkeller; dreigeschossiges Hinterhaus

**Münzstraße 14, Paradies 2**

dreigeschossiges Zeilenwohn- und  
Geschäftshaus, frühbarockes Dreifensterhaus,  
Ende 17. Jh.; Bruchsteinkeller;  
dreigeschossiges Hinterhaus

**(unter(halb)) Münzstraße 16**

zwei vorbarocke Bruchsteinkeller

**Münzstraße 18**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus  
mit Mezzanin, im Kern barock, Aufstockung und  
Fassadenüberformung 1891; Bruchsteinkeller;  
Hinterhaus

**(an) Neustadt 4**

viergeschossige neoklassizistische Fassade,  
um 1930

**Neustadt 5**

Bank- und Verwaltungsgebäude,  
dreigeschossiger klassizistischer Putzbau mit  
Durchfahrt, um 1860

**Neustadt 6 / 7**

ehem. Reichsbankfiliale, palazzoartiger drei-  
bzw. viergeschossiger Repräsentativbau, tlw.  
tuffplattenverblendet, 1935-37, Arch. Heinrich  
Wolff, Berlin; in der Durchfahrt eingemauerte  
Votivtafel des Ritters Melchior Herr von Eltz und  
Langenau, bez. 1608

**Neustadt 8**

dreigeschossiges Wohn- und Bürohaus,  
frühklassizistisches Bürgerhaus, um 1790, Arch.  
Christian Trosson

**(an) Poststraße 1**

Oberlichtportal, um 1900

**Rheinzollstraße 2**

ehem. Mädchenschule der Pfarrei St. Kastor,  
siebenachsiges Wohn- und Geschäftshaus,  
Bruchsteinbau, Gliederung mittels Grauwacke,  
Tuff, Lava, 1838/39, Arch. Johann Claudius von  
Lassaulx, Dachgeschoss 1912/13 verändert

**(zu) Schanzenpforte 3 -47 (ungerade Nrn.)**

z.T. in voller Höhe erhaltener Abschnitt der  
mittelalterlichen Stadtmauer

**(zu) Schanzenpforte 15**

halbrunder Turm der mittelalterlichen  
Stadtmauer

**(zu) Schanzenpforte 37**

halbrunder Turm der mittelalterlichen  
Stadtmauer

**(in) Schloßstraße 1 / 3**

Wendeltreppe im viergeschossigen Bürohaus,  
Mitte 1950er Jahre, Arch. Martin Ufer

**Schloßstraße 2**

Verwaltungsgebäude der Industrie- und  
Handelskammer zu Koblenz, schlichter  
viergeschossiger Putzbau, lichtdurchflutete

Eingangshalle, 1954-56, Arch. Martin Ufer/Igor  
Grinzoff/Friedhelm Worm; Ausstattung

**Stresemannstraße 1 , 3, 5**

ehem. Oberpräsidium der Rheinprovinz,  
dreigeschossiger schlossartiger neubarocker  
Mansardwalmdachbau, Jugendstileinfluss, 1907-  
10

**Unterm Stern 4**

dreigeschossiger Mansarddachbau mit  
Treppenturm, wohl 16. Jh., Dreifensterhaus

**Unterm Stern 6, Peter-Altmeier-Ufer 50**

zwei- bzw. viergeschossiger  
basaltsteingegliedeter Putzbau, um 1768/69;  
stadtbildprägend mit Unterm Stern 4 und  
Kornpfortstraße 27

**Weißer Gasse**

Portal des ehem. Dominikanerklosters,  
kunstvolles Rokokoportal, 1754 von Nikolaus  
Binterim, Mainz

## Koblenz - Arenberg

**Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Nikolaus,  
Immendorfer Straße**

neuromanische Pfeilerbasilika, Backstein, 1860-  
72, Architekt Hermann Nebel;  
zugehörig Kiosk für den Devotionalienverkauf,  
malerischer Fachwerkbau; Pfarrhaus  
(Immendorfer Straße 8), zweigeschossiger  
Backsteinbau, 1900; Denkmal für Pfarrer Kraus,  
1930, Galvanoplastik;  
auf dem Friedhof Kriegerdenkmal 1914/18,  
Kreuzigungsgruppe, 1920er Jahre; drei  
Grabkreuze 18. Jh.; gußeisernes Kreuz;  
Friedhofskreuz

**'Wallfahrtsanlage Arenberg' (Denkmalzone)**

Die Denkmalzone umfasst den religiösen  
Landschaftspark der Pfarrer-Kraus-Anlagen mit  
rund 60 Kapellen und Bildstöcken, die Pfarr-  
und Wallfahrtskirche St. Nikolaus, den um diese  
liegenden Friedhof, den Kiosk gegenüber der  
Kirche und das Pfarrhaus (Immendorfer Straße  
8); von 1845 bis 1892 von Pfarrer Joh. Baptist  
Kraus angelegte religiöse Parklandschaft mit  
60 Kapellen, Grotten und Bildstöcken sowie  
Kreuzweg ("Landschaftsbilderbibel")

**Pfarrer-Kraus-Straße 6**

neubarocke Walmdachvilla in klassizierendem  
Heimatstil, 1915, evtl. nach Plänen des  
Architekturbüros Huch & Grefges, Koblenz

## Gemarkung

**Burggrüne Mühlenbach, südöstlich von Arenberg  
beim Mühlenbacher Hof**

Turm der mittelalterlichen Wasserburg, Ende  
13. Jh.

**Elisenhof, südlich von Arenberg**

ehem. Gutshaus, qualitätvolle  
spätklassizistische, winkelförmige Anlage mit  
Innenhof und Gartenterrasse; siebenachsiger  
Kernbau von 1870, 1909 um drei Achsen  
verlängert, Torhaus als Verbindung zum

Bedienstetenwohnhaus, Sandsteinbrunnen mit Skulptur eines spielenden Puttos, sign. DIAMANL(?) München

## Wegekreuz, östlich von Arenberg an der alten Straße nach Bad Ems

sog. Arenberger Sühnekreuz; dreiteiliges Schafftkreuz aus Basaltlava, derber Korpus, bez. 1708

## Koblenz - Arzheim

### Kath. Kirche St. Aldegundis, Blindtal 55

Chor und Westturm 1. Hälfte 15. Jh., dreischiffige neugotische Hallenkirche, 1900/1901, Architekt Josef Kleesattel, Düsseldorf; zweiter Erweiterungsbau mit Ersatz des Schiffs 1970/71M auf dem Vorplatz Sandsteinmadonna, letztes Drittel 17. Jh.

### Kreisstraße/Ecke Unterdorfstraße

Kapelle zur Mutter der schönen Liebe, Bruchsteinsaalbau, 1844-46

## Koblenz - Asterstein

### Fort Asterstein, Kolonnenweg 13 (Denkmalzone)

zweigeschossiges rundes Reduit mit 2 dreigeschossigen Traditoren, Putzbau mit gewölbten Perpendikulärkasematten in drei Geschossen, 1819-26, nach Plänen der Ingenieuroffiziere Aster, von Rauch, Le Bauld de Nans et Langy und Keibel; Wallanlagen; Gesamtanlage mit umgebendem Terrain; zum System Pfaffendorfer Höhe gehörten: Werk Glockenberg, erbaut 1822/1867, geschleift 1927; Fort Rheinhell, erbaut 1859/1868, geschleift 1927

### Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Lehrhohl

Stahlbetonbau in Schalenbauweise auf dem Grundriss des Heiligen Rocks mit trapezförmigem Hauptschiff und kurzen Querarmen zu Seiten des Altarraums, 1959, Arch. Max Christens, Vallendar, Betonglasfenster 1969 von Walter Bettendorf, Trier; freistehende Taufkapelle auf sechseckigem Grundriss

### Kolonnenweg

Kriegerdenkmal 1866, Obelisk, 1869, Entwurf Dombildhauer Christian Mohr, Köln

### Kolonnenweg, Friedhof

Kreuzigungsgruppe, Metallguss aus Lothringer Gießerei, 19. Jh.; vom aufgegebenen Kloster Maria Trost bei Kesselheim hierher versetzt

### Kolonnenweg 11

zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus mit Walmdach, 1890 zur Unterbringung von Offiziersfamilien

### (hinter) Lindenallee 30 und 32

Rest von Fort Rheinhell, erbaut 1859/ 1868,

geschleift 1927

### (bei) Rudolf-Breitscheid-Straße 21

sog. Teufelstreppe, Rest der Treppenkommunikation zwischen dem 1822 errichteten Werk Glockenberg und der 1862/64 errichteten Horchheimer Torbefestigung

## Koblenz - Bubenheim

### Kath. Kapelle St. Maternus, St.-Maternus-Straße

Saalbau, 1908/09, Architekten Huch & Grefges, Koblenz

### St.-Maternus-Straße 25

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt bzw. verkleidet, 17./18. Jh.

### Weißenthurmer Straße 5

ehem. Schule; nahezu quadratischer Grauwackebau, ornamentale Gliederung durch unterschiedliche Steinarten, 1848, Arch. vermutlich J. C. von Lassaulx; Seiteneingang 1960er Jahre

## Koblenz - Ehrenbreitstein

### Ehem. kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz, An der Kreuzkirche

Krypta des Vorgängers von 1702-07; darüber achteckiger Stahlbetonbau mit schiefergedecktem Faltdach, 1962-64, Arch. Martin Ufer, Koblenz; Fenster um 1980 von Johannes Schreiter, Langen/Hessen; sog. Heribertturm, ehem. Stadtmauerturm, jetzt Glockenturm, letztes Viertel 16. Jh.; an der Umfassungsmauer drei Basaltgrabkreuze, vor 1830

### Ehem. Klosterkirche St. Franziskus. St. Philippus Ap. und Karl Borromäus, Kapuzinerplatz 134

Saalbau, Giebfassade mit First- und Eckzinnen, gerahmt von gleichgestalteten kleineren Fassaden der Loretokapelle des Klostereingangs, 1655/57 unter Kurfürst Karl Kaspar von der Leyen (Wappen), Ausstattung

### Ehem. Kurfürstliche Residenz, Hofstraße 257/257a, 257b, 257c, 258 (Denkmalzone)

sog. Dikasterialgebäude (s. Hofstraße 257/257a), ehem. Stallgebäude (s. Hofstraße 257c) und sog. Pagerie (s. Hofstraße 258)

### Ehem. Stadtbefestigung

Ringmauer, 1672: erhalten ein Stück auf der Rückseite von Humboldtstraße 130, Rundturm auf der Rückseite des Grundstücks Obertal 25; preußische Stadtmauer, 1827/33, vervollständigt 1854/57 unter Ingenieuroffizier August von Cohausen: erhalten Mauerreste am Kolonnenweg mit Teicherturm, erbaut 1856; Luisenturm, erbaut 1856 (Kolonnenweg 6); Kaponniere am Kolonnenweg (bei Kolonnenweg 8); Ansätze des 1832 erbauten und 1956 abgebrochenen Blindaltors (bei Blindtal 7); Kaponniere Klausenberg (heute Rheinburg), erbaut 1827-1833,



(Klausenbergweg 5); Klausenburg (Klausenbergweg 6/6a/8); westlicher Rundturm des ehem. Sauerwassertors (auch Montabaurertor), erbaut 1856/57 (Am Sauerwassertor o. Nr.) mit Mauerresten am Hang zum Helfenstein

#### **Festung Ehrenbreitstein (Denkmalzone)**

Burg 1129 erstmals erwähnt, Ausbauten in den folgenden Jh., 1801 Sprengung, 1815 an Preußen, 1816-34 Wiederaufbau als Teil einer Gesamtanlage unter Leitung der beiden Ingenieur-Generäle Johann Georg von Rauch und Ernst Ludwig (von) Aster; Kernbereich der Festung umschließt an der nördlichen Angriffsseite doppelte Befestigungslinien aus Hornwerk mit vorliegendem Graben, hohe Ostfront mit Festungskirche (Emporenbasilika), oberer Schlossplatz, niederer Schlosshof, tieferliegende Befestigungen, u.a. Werk Helfenstein, vom Rhein Fahrweg, befestigte Treppe; erste Festung nach den Revolutionskriegen; zum System Festung Ehrenbreitstein gehörten: Fort Rheineck, erbaut 1820/1884; Werk Pleitenberg, erbaut 1826/1879; Arzheimer Schanze, erbaut 1866/1873; alle Werke 1927 geschleift

#### **'Tal Ehrenbreitstein', Am Markt, Am Platz, Am Treppchen, An der Kreuzkirche, Blindtal bis Nr. 3, Charlottenstraße, Friedrich-Wilhelm-Straße, Hofstraße, Helfensteinstraße, Humboldtstraße, Im Teichert Nr. 110 und Nr. 110a, Kapuzinerstraße, Kapuzinerplatz, Klausenbergweg bis Nr. 10, Kellereibotsgasse, Kolonnenweg bis Nr. 8, Lielsgasse, Meesgasse, Obertal, Trottgasse, Steilsgasse, Wambachstraße (Denkmalzone)**

barocke Residenzstadt zu Füßen der Festung einschl. der kurfürstlichen Residenz und der Wohnbauten um 1700 ff.

#### **Am Markt 216**

dreigeschossiger barocker Mansarddachbau, nach weitgehender Zerstörung Wiederaufbau in alten Formen 1948; platzbildprägend

#### **Am Markt 223**

ehem. Gasthof zum goldenen Hufeisen; stattlicher Mansarddachbau mit aufwändigem Zwerchhaus, 1781, Tordurchfahrt spätes 19. Jh.; platzbildprägend

#### **Am Platz 251**

Mansardwalmdachbau von Hofbaumeister Josef Kotz, Mitte 18. Jh., Fassade klassizistisch überformt; platzbildprägend

#### **Am Treppchen 178**

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 1658

#### **An der Kreuzkirche 3**

dreigeschossige spätklassizistische kubische Walmdachvilla, Neurenaissance, spätes 19. Jh.

#### **An der Kreuzkirche 5**

ehem. Pfarrhaus, ornamentale Gliederung durch unterschiedliche Steinarten (jetzt verputzt), 1843/44 nach Plänen von Johann Claudius von Lassaulx; ortsbildprägend; an einem Nebengebäude in Halbrundnische Muttergottesstatue mit Kind und Kreuzesstandarte

#### **Arenberger Straße, Friedhof**

Friedhofskreuz, 18. Jh.; zwei klassizistische Grabstelen Fam. Buschmann; Grabstätte Carl Wirz († 1837) mit drei gusseisernen Schrifttafeln; Grabstätte Franz und Luise Diehl mit galvanoplastischer Figur einer Trauernden, 1908

#### **Charlottenstraße 53 a**

ehem. Schulhaus; dreigeschossiger mehrfarbiger Backsteinbau 1887/90

#### **Charlottenstraße 54**

ehem. Amtsgericht Ehrenbreitstein; zehnnachsigter Putzbau in Neurenaissanceformen, 1899

#### **(an) Friedrich-Wilhelm-Straße 151**

Oberlichttür in Rokokoformen sowie Ortsgangesims in Akanthuswerk, wohl bald nach 1711

#### **Friedrich-Wilhelm-Straße 153**

vierachsiges Zeilenwohnhaus, 1697, Arch. Hofzimmermeister Johann Georg Judas, 1879 umgebaut und aufgestockt in spätklassizistischen Formen

#### **Friedrich-Wilhelm-Straße 155**

dreiachsiges Zeilenwohnhaus, bez. 1697; im Innern qualitätvolle barocke Wendeltreppe, Hofzimmermeister Hans Georg Judas zugeschrieben

#### **Friedrich-Wilhelm-Straße 158**

sog. Alte Hofapotheke; dreigeschossiges klassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, Schieferbruchsteinbau mit farbig abgesetzter Gliederung und Walmdach, 1838; Wirtschaftsgebäude, Hinterhaus mit Architekturteilen wohl vom Vorgänger von 1696; Ausstattung

#### **Friedrich-Wilhelm-Straße 160 /161**

sog. Buschmannhäuser; Doppelhaus, zwei sukzessive errichtete Bauten unterschiedlichen Zuschnitts nach Plänen des Festungskommandanten Obristleutnant Heinrich Klein, Nr. 160 bez. 1703, ausgedehnte Gewölbekeller; hofseitig vermauert zwei Spolien: Basaltquader aus der Abbruchmasse der Philippsburg sowie Wappen des Kurfürsten Philipp

#### **Friedrich-Wilhelm-Straße 166**

dreigeschossiges Wohnhaus über tonnengewölbtem Keller, 1754; Ausstattung

#### **Friedrich-Wilhelm-Straße 167**

stattliches Bürgerhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1677, tonnengewölbter Keller

#### **(bei) Helfensteinstraße 63 /65**

an der Rückseite des Hauses in drei Ebenen übereinander in den Felsen gearbeitete Keller

#### **(an) Helfensteinstraße 74**

Oberlichtportal, Basalt, Türblatt im Zopfstil, spätes 18. Jh.

#### **Helfensteinstraße 76**

vierachsiger Putzbau, Mitte 18. Jh.; Ausstattung

#### **Helfensteinstraße 79**

barockes Zeilenwohn- und Geschäftshaus, tlw. über tonnengewölbtem Keller, wohl frühes 18.

Jh.

#### **Helfensteinstraße 85**

siebenachsiger barocker Putzbau, um 1736; Ausstattung

#### **Helfensteinstraße 86**

barocker Mansardwalmdachbau mit seitlichem Erker, bez. 1738; bauliche Gesamtanlage mit Hofanlage

#### **Hofstraße 257 /257a**

sog. Dikasterialgebäude, dreigeschossige Anlage von 25:4 Achsen mit Mittel- und Eckrisaliten, Satteldach mit Mansarddächern über den Risaliten, 1738/49 unter Kurfürst Franz Georg von Schönborn nach Plänen von Balthasar Neumann und Johannes Seiz

#### **Hofstraße 257 c**

ehem. Stallgebäude, zugehörig zum sog. Dikasterialgebäude; dreigeschossiger Bau zu 41 Achsen, 1738/49 nach Plänen von Balthasar Neumann, 1880 aufgestockt, kurfürstliches Wappen; 1762 Anbau des Marstalls von Johannes Seiz, zweiflügeliger Mansarddachbau

#### **Hofstraße 258**

sog. Pagerie, barocker Festungspfortenbau mit Mansarddach, 1690/92 von Hofbaumeister Johann Christoph Sebastiani

#### **Hofstraße 265**

dreigeschossiger Putzbau mit Zwerchhaus, 1714/15 nach dem Plan des Hofbaumeisters Joseph Honorius Ravensteyn

#### **Hofstraße 268**

dreigeschossiger Rotklinkerbau, 1714/15 von Hofbaumeister Joseph Honorius Ravensteyn, späthistoristische Fassadenüberformung 1904, Ladeneinbau ca. 1950er Jahre; barocke Innenausstattung

#### **Hofstraße 270**

dreigeschossiger Putzbau mit Zwerchhaus, 1714/15 nach Plan von Hofbaumeister Joseph Honorius Ravensteyn

#### **Hofstraße 271**

dreigeschossiger Putzbau mit Zwerchhaus, 1714/15 nach Plan von Hofbaumeister Joseph Honorius Ravensteyn, nach Kriegbeschädigung 1953 wiederaufgebaut

#### **Hofstraße 272**

sog. Coenensches Haus; repräsentativer barocker Waldmachbau mit Mittelrisalit und Freitreppe, 1713/14 nach Plänen von Hofbaumeister Joseph Honorius Ravensteyn; stadt- und straßenbildprägend

#### **Hofstraße 273**

dreigeschossiges dreiachsiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 18. Jh.; Ausstattung

#### **Hofstraße 274**

dreigeschossiges fünfachsiges Fachwerkwohn- und Geschäftshaus (verputzt), 1708, Fassade um 1900 in Neurenaissancecedekor überformt

#### **Hofstraße 277**

aus ehemals drei Gebäuden zusammengesetztes, dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit drei Zwerchgiebeln, 1723, 1734 und 1803

#### **Hofstraße 278, Kapuzinerstraße 141**

dreigeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh.; daneben dreigeschossiger Putzbau bzw. verkleidet

#### **Hofstraße 279**

dreigeschossiger Putzbau mit aufwändigem Zwerchhaus, um 1740, Ladeneinbau spätes 19. Jh.

#### **(an) Humboldtstraße 126**

spätbarocke Feldertür, wohl zweite Hälfte 18. Jh.

#### **Humboldtstraße 127 / 130**

frühere Kameralhäuser, dreigeschossige Putzbauten mit halbrunden Zwerchgiebeln, 1709/10 nach Plänen des Hofbaumeisters Joseph Honorius Ravensteyn, ab 1890 als Kapuzinerkloster genutzt

#### **Humboldtstraße 129**

sog. Schlösschen; dreigeschossiger, siebenachsiger Putzbau, 1718 nach Plänen von Hofbaumeister Hans Georg Judas, Fassade nach 1860 verändert; Ausstattung

#### **Humboldtstraße 132**

Putzbau, bez. 1752; auf der Seite zur Kapuzinerstraße vor den drei Obergeschossen eingebaut die Fachwerkfassade des 1672 errichteten früheren Rathauses

#### **Im Teichert 110 a**

sog. Gropiusbau, hochgesockelter dreigeschossiger Backsteinbau der Berliner Schule mit Mezzanin und Walmdach, 1878 nach Plänen der Berliner Architektengemeinschaft Martin Gropius und Heino Schmieden; stadtbildprägend

#### **Im Teichert 112**

dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau, letztes Viertel 19. Jh.

#### **Kapuzinerplatz 135**

sog. Konradhaus, dreigeschossiger klassizistischer kubischer Walmdachbau, 1874, in der Ostwand Teil der Umfassungsmauer des Kapuzinerklosters des 17. Jh.; stadtbildprägend

#### **Kapuzinerstraße 140**

Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger barocker Mansarddachbau, Ladeneinbauten 20. Jh.

#### **Kellereibotsgasse 169**

dreiachsiges Fachwerkwohnhaus, tlw. massiv, ehemals bez. 1739

#### **Klausenbergweg**

Klausenbergkapelle, 19. Jh.; Gedenktafel von 1901 für den 1795 gefallenen Leutnant Freiherr Arnold von Solemacher und 15 kurtrierische Jäger

#### **Klausenbergweg 5**

sog. Rheinburg; als Klausenbergturm im Zusammenhang mit dem System Niederehrenbreitstein einschließlich der Stadtbefestigung von Ehrenbreitstein 1827/33 errichtet, 1898 zu burgartiger Villa ausgebaut

#### **Klausenbergweg 6 , 6a, 8**

sog. Klausenburg, erbaut 1828 als Kelterhaus, Umbau bez. 1856, Arch. Ingenieur-Hauptmann August von Cohausen, ab 1860 Schützenburg,

seit 1900 Klausenburg, Umbauten 1906-19  
19. Jh.; neugotische Bruchstein-Villa,  
angrenzend Putzbau; Gesamtanlage mit Garten

**Kolonnenweg 6**

sog. Luisenturm; viergeschossiger achteckiger  
Bruchsteinbau mit polygonalem Treppenturm  
mit Zeltdach, bez. 1856, nach Plänen von  
Ingenieuroffizier Hauptmann Karl August von  
Cohausen, 1920 Anbau zweier Flügel; im  
Garten barocke Werkstücke wohl aus den  
Gärten der ehem. Philippsburg; Teile der  
krenelierten ehem. Stadtmauer

**Lielsgasse 228 /231**

ehem. Palais Mainone; neunachsiger  
Mansarddachbau, um 1760 mit älteren Teilen

**(an) Obertal 22**

Neurenaissance-Portal des 1976 abgetragenen  
Rathauses von 1892/93

**Obertal 24 d**

ehem. Gesellenhausturm, fünfgeschossiger  
Walmdachbau, drei Untergeschosse Wohnturm  
im Kern Mitte 14.Jh., zwei Obergeschosse 17.  
Jh.

**Obertal 24**

sog. Dähler Born, Brunnenhaus für den um  
1300 erwähnten Sauerwasserquell;  
klassizistischer Putzbau

**(bei) Obertal 25**

Turmstumpf der Ortsbefestigung von 1672

**Obertal 27**

sog. Alte Mühle; dreigeschossiger  
Krüppelwalmdachbau, bez. 1726;  
straßenbildprägend

**Obertal 30 /32/34**

sog. Pallotinerhäuser (ehem. Pallotinerkloster),  
dreigeschossige Putzbauten, bez. 1771,  
neugotischer Kapellenanbau

**Obertal 33**

sog. Bayernlehnshof; neunachsiger Putzbau,  
bez. 1705, nach Plänen von Hofbaumeister  
Philipp Honorius Ravensteyn

**Obertal 40**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, tlw.  
Fachwerk (verputzt), um 1770, im Kern wohl  
älter; straßenbildprägend

**Wambachstraße 183**

kleines Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt),  
wohl Mitte 18. Jh.; Ausstattung

**Wambachstraße 185**

Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit  
Mansarddach, tlw. Fachwerk (verputzt), auf  
annähernd viertelkreisförmigem Grundriss, 18.  
Jh., im Kern vor 1636 (Stadtbrand); straßen-  
und ortsbildprägend

**Wambachstraße 200**

Mansarddachbau, aufwändige Eingangstür,  
1754

**Wambachstraße 204**

sog. Mutter Beethoven-Haus;  
Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk;  
Teilabbruch 1985/87, Wiederaufbau 1989;  
straßenbildprägend

**Wambachstraße 205**

barocker Putzbau, Mitte 18. Jh., im Kern älter

**Wambachstraße 208**

dreigeschossiges dreiachsiges Zeilenwohn- und  
Geschäftshaus, bez. 1717, um 1900  
Ladeneinbau

**Wambachstraße 209**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus,  
Mitte 18. Jh., Ladeneinbau 1902;  
straßenbildprägend



## Koblenz - Goldgrube

### Beatusstraße,, Hauptfriedhof (Denkmalzone)

Ehrenmäler:

sog. Napoleonstein, Veteranendenkmal (Feld 5): Basaltlvasockel mit Kürassierhelm aus Gusseisen, 1848;  
Alliiertenfriedhof (Feld 49a, 49b, 49c): Gedenksteine aus mehreren Kriegen zusammengestellt: antikisierende Stele mit den Namen der im Lager Karthause verstorbenen französischen Soldaten 1870/1; Holzkreuz zur Erinnerung an die französischen und afrikanischen Soldaten des Kaisers Napoleon III.; Sandsteinobelisk für die Gefallenen 1870/71, 1885;  
Alliiertendenkmal oder Ententedenkmal, Obelisk auf der Spitze eines Hügels, 1927;  
Russische Gedenkstätte: altarartiger Sandsteinblock, zur Erinnerung an Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter aus osteuropäischen Ländern, 1950;  
westlich oberhalb des Alliiertenfriedhofes liegende kleine Kapelle als Stiftung für die französischen Kriegsgefangenen auf der Karthause im deutsch-französischen Krieg;  
Ehrenfriedhof 1914-1918 (Feld 38): über eine hohe Freitreppe erreichbare Torhalle, darin Tafeln mit den Namen der im Ersten Weltkrieg in Koblenz stationierten Truppenteilen, Zahlen der Gefallenen und der Widmung durch die Stadt; Begräbnisfeld mit kleinen Namenstafeln; Denkmal für die Opfer des Luftangriffes auf Koblenz am 12.3.1918, Feld 8: Kalksteinblock in der Art eines Sarkophages mit Relief;  
Ehrenstätte 1939-1945 (Feld 12, 24a, 24 b, 24c) und Ehrenmal:  
ehem. Batterie Hübeling oder Hüberling (erdgedeckter kasemattierter Bau von 1828-30) 1954-56 umgestaltet zur Ehrenhalle mit Bronzeengel und Auflistung der Koblenzer Kriegstoten, der Gefallenen und der zivilen Opfer der Bombardements;  
Ehrenfriedhofes mit 1600 Keramikplatten und Dreiergruppen von Kreuzen;  
südlich Grabfeld 20a sog. Hochkreuz des Ostens zur Erinnerung an die Vertreibung von Deutschen aus den Ostgebieten, halbkreisförmige Terrasse mit schlichtem Holzkreuz, 1950er Jahre;  
Grabmäler  
Feld 1: Fam. Josef Rehm: galvanoplastische Figur einer Trauernden, 1933; Heinrich Pabst (†1918): Breitstele mit Relief; Fam. Dornbach (Josef Dornbach † 1919):, antikisierende Lahnarmorstele;  
Feld 2: acht spätbarocke Grabkreuze vom Friedhof vor dem Löhrtor; Fam. Burkhard-Grisar, Grabstelle Anfang 20. Jh., monumentales Ringkreuz, seitliche Reliefdarstellung, Einfassung mit spitzbogigen Pfosten; Karl Bässe († 1916): in der Form eines spätbarocken Grabkreuzes;  
Rudolf Kräber († 1897): eklektizistisches Ädikulagrab mit vielfältigem Dekor; Grabstätte Fam. Vahlbruch (Ernst Vahlbruch † 1911): vollplastischer Engel mit Blütenkranz,

galvanoplastische Gitter; Clemens Joseph von Solemacher († 1842): Stele mit Fackelrelief; Karl Handrack († 1923): runder Altar mit großer Urne; Georg Eisenbach († 1913): schlichte Ädikula mit Christusrelief; Heinrich Marckworth und Joseph Wilzler († 1870): quadratischen Kissensteine; Wilhelm Kurth († 1946): Sarkophag mit Eckakroterien und Koblenzer Stadtwappen; Theophil Gassen († 1878): fialenbegrönter Altar mit segnendem Christus; Feld 3: Christian von Stramberg († 1868): Stele mit Bildnismedaillon; Caroline Settegast († 1871): Kreuz mit gusseisernem Kruzifix; Bernhard Clostermann († 1919): segmentbogige Wand mit neoklassizistischen Figurenreliefs; Fam. Dienz-Kühlenthal: klassizistische Marmorstele, 1919;  
Feld 4: Ignaz Mündnich († 1868): Totenleuchte aus hellem Sandstein; Eheleute Maring: neubarocke Säulenädikula mit segnendem Christus von Bertel Thorvaldsen als Galvanoplastik;  
Feld 6: Gertrude Hubertina Drimborn († 1812), würfelförmiger Sockel mit Putto; Galvanoplastik eines segnenden Christus; Karl Albrecht († 1833): hoch aufragendes Gusseisentabernakel in neugotischen Formen, Sayner Hütte; am Treppenaufgang Marmorfigur einer Trauernden; Karl Baedeker († 1859) und Familie: zwei klassizistische Marmorstelen; Fam. Bingel, antikisierende Marmorstele mit aufwändiger Bekrönung, 1856; Franz Joseph Reichensperger (†1815): Säulenstumpf mit Urne;  
oberhalb Feld 8 frei aufgestellte Marmorskulptur eines knienden Kindes, spätes 19. Jh.;  
Feld 10: Johannes Melzenbach, († 1927): Ädikula mit Bronze figur einer knienden Frau;  
Feld 11: Fam. Henrich, altarähnlicher Grabstein mit Pietàrelief, 1913;  
Feld 15: Carl Heinrich Lottner († 1897), Granitstele mit Bildnismedaillon sowie neugotischer Tabernakel mit Marmorkruzifix; Fam. Spaeter, altarartiger Grabstein mit Halbfigur eines Engels, 1883; Fam. Spaeter, Gruftanlage mit dorischem Portikus, 1910;  
Feld 16: Fam. Wegeler: gusseiserne, aufrecht stehende Grabplatten für Franz Gerhard von Wegeler († 1848), Helena Bauer, geb. Wegeler († 1832) und Eleonore Wegeler geb. Breuning († 1847); Fam. Cadenbach, vier liegende Kissensteine, u.a. Hubert Josef Cadenbach († 1867); Jakob Freiherr Raitz von Frenz († 1884): neubarock aufgefaste Stele mit Wappen;  
Feld 17: Johann Adolf Freiherr von Thielmann († 1824): Marmorplatte gusseisernem Reiterhelm und Wappen; Karl Gustav Julius von Griesheim († 1854) Grabplatte mit antikisierendem Helm; Eduard Wilhelm Ludwig von Bonin († 1865), klassizistische Stele mit Porträtmedaillon; Herbert Joseph Aldenhoven († 1864): abgebrochene Säule; Fam. Franz Hubert Aldenhoven, schlichte Marmortafel mit antiken Symbolen; ausgedehnte Grabstätte Fam. Wegeler, Emma Wegeler († 1904): altarartigen Hauptwand und Einfassung mit Kettenpfosten; Fam. Bresgen-von Bönninghausen, Lilli Bresgen († 1927): in den

Hang komponierte halbrunde Anlage mit lebensgroße Bronzefigur;  
Feld 19: Friedrich Karl Ortmann († 1914), blockhafte Kleinarchitektur mit Pyramidalverdachung und Stadtwappen; Peter Friedhofen († 1904), Grabanlage mit großem Kreuz und galvanoplastischem Kruzifix, röhrenartige Einfassung; Fam. Maeckler, historistische Grabanlage mit mittigem Kreuzabnahme-Relief; Adeline Jeanjour († 1951), Kreuz mit Christus-Relief;  
Feld 20: Fam. Gieck-Marcour, Obelisk mit Galvanoplastik einer Trauernden, 1904; Jakob Knödgen († 1907), Flachrelief mit Rückenfigur eines Trauernden; Fam. Phil. Hillesheim, einfache Ädikula, darin Marienfigur, 1917; Fam. Pabst, ovale, offene Muschelkalkrotunde, darin Bronze-Pietà, bez. 1925;  
Feld 20a: Fam. Härle-Schultheiß, breit gelagertes Grabfeld, auf sarkophagartigem Block Christus mit dem Kreuz, 1920/30er Jahre;  
Feld 21: Fam. Carl Mand († 1892), ionische Säulen mit Segmentgiebel; Friedrich Wilhelm Hinsmann († 1903), blumenstreuender Engel; Anonym, Marmorfigur eines knienden Mädchens, Ende 19. Jh.;  
zwischen Feld 24a und b: Lotte Weidtmann († 1920), Galvanoplastik einer knienden Trauernden;  
Feld 36a: Skulptur eines Mannes, ehem. Grabstätte Mayer-Alberti, frühes 20. Jh.;

#### **Beatusstraße 60 , 62, Eduard-Müller-Straße 36 , 51**

dreigeschossige Backsteinwohnbauten mit platzartigem Entrée, 1929, Arch. Huch & Grefges, Koblenz

#### **Kardinal-Krementsz-Straße 1**

Altbau des Brüderkrankenhauses St. Josef; dreigeschossiger neugotischer Backsteinbau, 1898/99, zugehörig die Kloster- und Krankenhauskapelle St. Josef; Umfassungsmauer mit zwei Sandsteintafeln (Kreuzwegstationen), eine davon spätes 15. Jh.

#### **Waisenhausstraße 8**

Wohnheim St. Barbara; viergeschossiger neubarocker Putzbau, bez. 1906/08, Arch. Huch & Grefges

Gesamtanlage von Kirche, Pfarrhaus, einem Heimatstilbau von 1928 (Gulisastr. 40) und mit Linden bestandenen Vorplatz

#### **Am Mühlbach 17**

Fachwerkwohnhaus, bez. 1601, Fachwerk, 17./18. Jh.; Ausstattung

#### **Am Mühlbach 36**

stattliches Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Wappenschild bez. 1542, Wirtschaftsgebäude jünger

#### **Am Mühlbach/Unter der Fürstenwiese**

Dreifaltigkeitskapelle, darin Altar des mittleren 17. Jh. aus der ehem. Koblenzer Karthause

#### **Gulisastraße 5**

ehem. Pfarrhaus; stattlicher Mansarddachbau über tonnengewölbtem Keller, bez. 1788; straßenbildprägend

#### **Gulisastraße 6**

Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), im Kern wohl 17. Jh.; straßen- und ortsbildprägend

#### **Gulisastraße 16**

Streckhof, tlw. Fachwerk, dreiaxiger Wohnteil frühes 19. Jh., im Kern wohl älter, Wirtschaftsteil wohl Ende 19. Jh., an der Straße ehem. Ladengeschäft, Mitte 20. Jh.; bauliche Gesamtanlage

#### **(gegenüber) Gulisastraße 61**

sog. Großheiligenhäuschen; kleiner Kapellenbau, wohl 15. Jh., Fensteröffnung mit spätromanischer Spolie, Vorhalle spätes 17. Jh.; vor der Kapelle sog. Kiepenstein aus Basaltlava

#### **(neben) In Bisholder 19**

Kath. Kapelle St. Antonius Eremit, kleiner Saalbau, wohl gotisch, barockisiert

#### **(an) Planstraße 6**

Portal des ehem. Jesuitenhofhauses, bez. 1611 (oder 1617)

#### **Wolfskaulstraße 9**

Hofanlage; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, wohl 16. Jh., über tonnengewölbtem Keller, rückwärtig Anbau 18. Jh.; Fachwerkscheune, tlw. massiv

#### **(gegenüber) Wolfskaulstraße 38**

St.-Sebastianuskapelle, neugotischer Backsteinsaalbau, bez. 1866

### **Gemarkung**

#### **Eisenbahnbrücke**

Moselbrücke der Eisenbahnstrecke Koblenz-Trier, Sandsteinpfeiler, 1877/78, Eisenkonstruktion 1950er Jahre

#### **Kreuzweg, im Nordwesten von Güls am Heyerberg**

Ölbergkapelle, 1860 gestiftet, 13 Stelen, mit Lavakrotzen verkleidet, ehemals mit Tonreliefs; Heyerbergkapelle (Napoleonkapelle), 3/8-Chor und Schildgiebel mit Traufzinnen

## **Koblenz - Güls**

#### **Ehem. Pfarrkirche St. Servatius, Gulisastraße**

spätstaufische dreischiffige Emporenbasilika, 2. Viertel 13. Jh., Westturm 2. Hälfte 12. Jh., Glockengeschoss 13. Jh., Sakristei 1686; zwei Pfarrergabplatten, 17. und 18. Jh.; am Turm außen vier Grabplatten mit Wappen; in der Grünanlage zwei Grabkreuze, bez. 1583 und 1750

#### **Kath. Pfarrkirche St. Servatius, Gulisastraße**

neuromanische dreischiffige Hallenkirche, Doppelturmfassade, 1833-40, Architekt J. C. von Lassaulx; an der Fassade Kriegerdenkmal 1914/18, sterbender Soldat vor Kreuz (19. Jh.);

## Koblenz - Horchheim

### Kath. Pfarrkirche St. Maximin, Emser Straße 351

Westturm 12. Jh., mit neubarockem Glockengeschoß; neubarocke dreischiffige Basilika, 1916-18, Arch. Richard von Broek, Duisburg; Ausstattung

### Alte Heerstraße 14

fünfsachsiger Putzbau, tlw. Fachwerk, bez. 1718, zugehörig ehem. Scheune

### Alte Heerstraße/ Ecke Alter Weg

Wegekapelle, Vesperbild wohl 15. Jh.

### Alter Weg, Friedhof

historistisches Friedhofskreuz, Neurenaissance, wohl um 1897; eingezäunte Grabstelle der Familie Beckenkamp (Sophie †1926, Jakob †1931): Grabmal in Form eines gotischen Kirchenportals, flankiert von zwei altarartigen Grabsteinen

### Auf der Luh 1

sog. Doemmingsche Villa; neoklassizistischer Mansarddachbau, 1915

### Emser Straße 271

vielgliedrige Villa mit gebrochenem Pyramiddach, Jugendstilformen, 1904, Arch. Alfred Jäkle, Koblenz; Gesamtanlage mit Garten

### Emser Straße 293

spätklassizistische Putzvilla, 1889, um 1900 um eine Achse verlängert; Gesamtanlage mit Garten

### (zwischen) Emser Straße 317 und 327

im Park Mendelssohn Rundturm mit Kegeldach, um 1830, J. C. von Lassaulx zugeschrieben

### Emser Straße 389

ehem. Präsenzhof des Stiftes St. Florin, Köln; im Kern romanischer Wohnturm, Krüppelwalmdach, 1241

### Emser Straße 397

Adelshaus von Eyss; spätbarocker Mansardwalmdachbau, 1761-65

### Horchheimer Brücke

von der Eisenbahnbrücke zwischen Oberwerth und Horchheim erhaltene dreibogige Vorlandbrücke, ziegel- bzw. basaltlavaverblendete Steinkonstruktion, 1876/79, Arch. Hilff, Altenloh und Sarrazin

### Müfflingstraße 6

Hofanlage mit mittelalterlichem Wohnhaus mit Schwebegiebel, dat. 1430er Jahre, Dachstuhl um 1450

### (zu) Reiffenbergstraße 8 /10

ev. Kapelle, urspr. Teehaus im Mendelssohnschen Park, 1830er Jahre, Arch. J. C. von Lassaulx, 1948 nach Plänen von Möllering/Düsseldorf neu gestaltet, 1956 von Friedhelm Worm/Koblenz erweitert

## Koblenz - Karthause

### Fort Großfürst Konstantin, Am Fort Konstantin 30 (Denkmalzone)

dreiflügeliges Kasemattenkorps auf dem Karthäuserplateau und Kehlturn am Bergfuß, 1822-32

### Am Fort Konstantin 40

ehem. Exerzierhalle; langgestreckter Putzbau mit Architekturelementen aus Rotsandstein, im Innern eiserner genieteter Dachstuhl, 1901/03 im Zusammenhang mit der Erbgroßherzog-Friedrich-Kaserne errichtet

### Am Löwentor

Löwentor, klassizistischer Torbau der Feste Kaiser Alexander mit krenelierten Mauern und verschütteten Resten des Kehlreduits

## Gemarkung

### Bildstock, am Ankerpfad Richtung Lay, an der Hangkante

"Ankerkreuz" oder "St. Niklas-Kreuz"; Basalt-Bildstock mit spitzbogiger Figurennische, bez. 1604

### Kreuz, an der Römerstraße, östlich der B 327

sog. Bäckerkreuz; gedrungenes Basaltkreuz, eingeritzt Spitzweck und Brezel, angeblich um 1600

### Wegekreuz, südlich des Layer Bergwegs, westlich des ehem. Forsthauses Remstecken

"Konzenkreuz"; schlichtes Basaltkreuz, Grenzmarke, vor 1787

### Wegekreuz, an der Römerstraße, östlich der B 327

"Eiserne Hand"; Basaltkreuz, Schaft bez. 1728, Querarme bez. 1677, auf Kreuzungspunkt (vergitterte Nische) kleineres Kreuz, dahinter zwei eiserne Hände

## Koblenz - Kesselheim

### Kath. Pfarrkirche St. Martin, Martinusstraße

Turm, angeblich 12. Jh., Erneuerung 1787; expressionistisch-gotisierender Saalbau mit Seitenschiff, 1933, Arch. Huch & Grefges, Koblenz; vor der Kirche Kriegerdenkmal 1914/18, Ädikula mit Pieta

### Am Aachener Hof 1

ehem. Aachener Zehnthof; stattliches Fachwerkhhaus, tlw. massiv, Kellereingang bez. 1699, aufwändige Toranlage

### Halfergasse 3

sog. Halfenhof, Fachwerk über massivem Erdgeschoss, wohl erste Hälfte 18. Jh.; Stallgebäude

### Halfergasse 4

mit Halfergasse 3 den Halfenhof bildend; Fachwerk über massivem Erdgeschoss, wohl 1. Hälfte 18. Jh.



**Herrenstraße 13**

Hofanlage; Wohnhaus, tlw. Fachwerk,  
Dachstuhl 1712/13 dendrodatiert;,  
winkelförmiger Anbau evtl. jünger

**(neben) Hintermark 18**

Wegekapelle, kleiner Bruchsteinsaalbau, 19.  
Jh., Relief 18. Jh.

**Kaiser-Otto-Straße 25**

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, und ehem.  
Fachwerkscheune, 18. Jh.

**(bei) Kesselheimer Weg 48**

Wegekreuz, Basalt, bez. 1702

**Kurfürst-Schönborn-Straße, Friedhof**

Friedhofskreuz, schlichtes Basaltkreuz, bez.  
1694, Korpus spätes 19. Jh.

**(hinter) Kurfürst-Schönborn-Straße 114**

Myriameterstein XLIII, Sandstein, aufgestellt im  
Rahmen der 1864 angeordneten  
Rheinvermessung

**Martinusstraße 4**

Streckhof, tlw. Fachwerk, bez. 1792

**Schöffengasse 4**

Rheinuferhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1721

**Koblenz - Lay****Kath. Pfarrkirche St. Martinus, Pastor-Simon-Straße 6**

spätromanischer Saalbau, 1. Hälfte 13. Jh.,  
Umbauten 15. und 17. Jh., Anbau, 1928/29,  
Architekt Peter Marx, Trier;  
auf dem Friedhof sechs Grabkreuze, 17. und  
18. Jh.;  
vor der Kirche Friedhofskreuz, bez. 1713

**Am Kirmesplatz 11**

massives zweigeschossiges Gebäude mit  
Stufengiebeln, im Kern vermutlich  
spätmittelalterlich

**Hirtenstraße 1, Kaufunger Straße 16**

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ständerbau, 1470  
und 1750

**Hirtenstraße 7**

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Kellerzugang bez.  
1784, Hausmarke, bez. 1697, wohl vom  
Vorgängerbau

**Kaufunger Straße 1**

dreigeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk,  
mehrfach umgebaut und verändert,  
Dachtragwerk von 1417 (Dendro-Dat.)

**Kaufunger Straße 25**

Fachwerkhaus, tlw. massiv, vermutlich. 16. Jh.,  
tlw. Veränderung 19. Jh.

**Landstraße (am östlichen Ortsausgang)**

Wegekreuz, genannt Layer Herrgott,  
spätgotischer Kruzifix (über Teil eines  
Grabkreuzes von 1717)

**Maistraße 1 a, Kaufunger Straße 4**

Eckwohnhaus, tlw. Zierfachwerk, wohl spätes  
17./frühes 18. Jh., im Erdgeschoss von Nr. 1a  
wiederverwendeter Eichenbalken, nach 1250

(dendrodatiert)

**Maistraße 8**

Wohnhaus mit Schildgiebel, tlw. Zierfachwerk,  
Ständerbau, Dachstuhl 1562(d); straßen- und  
ortsbildbestimmend

**(an) Marienstätter Straße 1**

spätgotisches Türgewände mit Schulterbogen,  
Sturz und Sohlbank eines Fensters, darüber  
bez. 1626 (aufgemalt)

**(an) Pastor-Simon-Straße 2**

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1610 und 1784

**Gemarkung****Carolaturm, südlich von Lay, am steilen Abhang zur Mosel**

neugotischer Aussichtsturm,  
Schieferbruchstein, bez. 1893, Arch.  
Stadtbaurat Friedrich Wilhelm Maeckler,  
Koblenz

**Koblenz - Lützel****Feste Kaiser Franz, Mayener Straße, Bodelschwingstraße (Denkmalzone)**

Rest der nach dem österreichischen Kaiser  
benannten Feste, Teil der preußischen Festung  
Koblenz, 1816-22 nach Hauptentwurf des  
Ingenieuroffiziers Le Bauld de Nans et Lagny;  
erhalten: Endstück der rechten Wallflanke mit  
Kaponniere und Kommunikation zur  
Bubenheimer Flesche, Zugang zum Werk mit  
Hohlweg und Torbau, vom Reduit  
kasemattierter Artillerieturm auf der Kehlseite  
und Reste des Reduitbogens mit -mantel,  
Hauptportal mit ägyptisierender Torrahmung;  
zugehörig zwei große Verwaltungstrakte unter  
der Feste

**Wallfahrtskapelle Maria-Hilf, Mayener-Straße 82**

Saalbau, neuspatgotische Stilformen, 1905-07,  
Arch. Heinrich Beyerle, Koblenz

**Am Franzosenfriedhof**

Friedhof der 1870/71 im Gefangenenlager auf  
dem Petersberg gestorbenen französischen  
Kriegsgefangenen; Umfassungsmauer;  
Denkmal für den französischen  
Revolutionsgeneral Francois Sévérin Marceau,  
Pyramide mit Löwenrelief, 1796, Entwurf von  
Peter Joseph Krahe; wegen des preußischen  
Festungsbaus 1820 vom Petersberg hierher  
versetzt

**(bei) Andernacher Straße 100**

auf dem Gelände der Rheinkaserne  
Neuendorfer Flesche, unterirdisch erhaltener  
Teil der 1821/25 errichteten und 1890  
geschleiften Befestigung

**Blumenstraße 1**

historistisches Eckwohnhaus; viergeschossiger  
Putzbau, Neurenaissance, 1903

**Blumenstraße 8**

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, tlw.  
Backstein, mit aufwändigen neugotischen

Einzelformen, bez. 1896, Arch. wohl Peter Friedhofen

### **Elisenstraße 1-9 (ungerade Nrn.), Antoniusstraße 16 (Denkmalzone)**

dreigeschossige Fachwerkbauten, Rayonbebauung wohl um 1870/75, älteres Beispiel der Leichtbauweise im Festungsbereich

### **Mariahilfstraße 16**

spätklassizistischer Putzbau mit hölzernen Gliederungselementen, wohl drittes Viertel 19. Jh.

### **Mayener Straße 2 /4, Am Güterbahnhof 1**

kurze Zeile viergeschossiger, ähnlich gestalteter Wohn- und Geschäftshäuser, Backstein, Ende 19. Jh.

### **(bei) Mayener Straße 85, Weinbergstraße**

Reste der Moselflesche, noch erhalten die südliche Face mit Eskarpe mit Rondengang und Quermauern und im stumpfen Winkel dazu die anschließende Futtermauer

### **(an) Mayener Straße 85**

Fragment einer Grabplatte mit Flachrelief, Basaltlava, wohl 1. Hälfte 16. Jh.

### **Neuendorfer Straße 1 / 3**

sog. Maifelder Hof; viergeschossiger neubarocker Putzbau, 1906; ortsbildprägend

### **Neuendorfer Straße 6**

Halbvilla; dreigeschossiger Putzbau mit malerisch geschachtelten Volumina, Neurenaissance, 1901, Arch. Jacob Friedhofen, Koblenz

### **Neuendorfer Straße 15**

viergeschossiger Putzbau, anspruchsvolle Neurenaissanceformen, bez. 1889

### **Von-Kuhl-Straße 50**

Falckenstein-Kaserne; 1937/38 erbauter weitläufiger Kasernenkomplex mit den Gebäuden Nr. 1-4: dreigeschossige Putzbauten mit Walmdächern, Nr. 8 Betreuungsgebäude: 16:4 Achsen, Nr. 10 Mannschaftsheim; Nr. 20 eingeschossiges Werkstattgebäude, Hallen Nr. 22, 24, 25, 26, 33  
Erweiterungen 1951/52 durch die französische Armee: drei Stabsgebäude (Nr. 5, 6, 7) und Nr. 9, 12-16: gleiche Formensprache wie Dreißigerjahre-Bauten, jedoch viergeschossig sowie einfache Lager- und Hallenbauten und kleinere Funktionsgebäuden (Nr. 17, 19, 21, 23, 24a, 27, 28, 31, 31a, 41, 43-44a, 45, 47, 49, 51, 61-63)  
vor Nr. 9 Bronzeskulptur des Generals August von Goeben, bez. 1884

## **Koblenz - Metternich**

### **Ev. Kirche, Trierer Straße 141**

sog. Zieglerkirche, neuromanischer Saalbau, Rundturm, 1898, Arch. Rudolph Farchland, Koblenz

### **Kath. Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung, Oberdorfstraße 16**

spätromanischer Turm, um 1200; neubarocke Basilika, bez. 1914/15, Arch. Huch & Grefges,

Koblenz;  
zugehörig Pfarrhaus (Oberdorfstraße 18), Backsteinbau mit neugotischen Details, 1889

### **Geisbachstraße**

sog. Schönbornbrunnchen, von der 1783/86 angelegten Wasserleitung die Brunnenstube der Quelle Geisborn am Kimmelberg und östlich davon der Belüftungsturm am Ende der Geisbachstraße

### **Oberdorfstraße 19**

ehem. Kloster oder Schwesternhaus, sog. Aloysiushaus, 1912/13, Arch. Huch & Grefges, Koblenz

### **Raiffeisenstraße 2, Trierer Straße 322**

ehem. Marienstätter Hof; ehem. Kapelle (Trierer Str. 322), Saalbau, bez. 1730; Fachwerkhäuser (Raiffeisenstraße 2), tlw. massiv, Walmdach, bez. 1670

### **Trierer Straße 54**

sog. Villa Borussia; späthistoristischer Sichtziegelbau mit Hausteindekor, bez. 1898, Arch. Michael Rath und H. Knobloch, Koblenz-Metternich

### **Trierer Straße 76**

Villa in Formen der italienischen Renaissance, 4. Viertel 19. Jh., Arch. Peter Knebel

### **Trierer Straße 115**

späthistoristische Industriellenvilla, zweifarbiges Sichtziegelbau, 1897, Arch. Nicolaus Eiden, Koblenz-Metternich

### **Trierer Straße 172**

späthistoristische Stadtvilla, roter Sichtziegelbau mit hell gefasster Architekturgliederung, um 1900, Arch. Nikolaus Eiden, Koblenz-Metternich

### **Trierer Straße 313**

zweiteiliges Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, über tonnengewölbten Keller, wohl 18. Jh.

### **Trierer Straße 334**

Fachwerkhäuser, tlw. massiv, im Kern 18. Jh.

### **Trierer Straße 347**

städtisches Fachwerkwohnhaus, 18. Jh.; straßenbildprägend

### **Trierer Straße 388, (Denkmalzone)**

sog. Weidtmannschs Schlösschen, Villa mit Garten; neubarocke Villa unter Mansardwalmdach mit Belvedere, 1912, Arch. Huch & Grefges, Koblenz; Bedienstetenhaus um 1912; axial auf das Hauptgebäude ausgerichtete Gartenanlage; Kapelle, 1950; Windrad, 1912, für die hauseigene Wasserversorgung

### **Trifter Weg, Friedhof**

Grabmal Elisabeth Eiden († 1903), Marmorengel, originale schmiedeeiserne Umzäunung

## **Gemarkung**

### **Kriegerdenkmal, westlich von Metternich auf dem Kimmelberg**

sog. Metternicher Eul'; Obelisk mit Adler, 1913, Arch. Wilhelm Müller, Wiesbaden

## Koblenz - Moselweiß

### Kath. Pfarrkirche St.Laurentius, Koblenzer Straße

spätromanische Pfeilerbasilika, wohl 1201 begonnen, Turm 12. Jh., OG Anfang 13. Jh.; Westquerbau 1865; vor der Kirche 16 kleine Basaltlava-Grabkreuze, 17./18.Jh.; ehem. Friedhofskreuz, 19. Jh.; Kriegerdenkmal, Relief hl. Georg, 1920er Jahre; zugehörig Pfarrhaus (Koblenzer Straße 16), neugotische Villa, um 1900

### Bahnhofsweg 6, Koblenzer Straße 2 -12

ehem. Kloster der Salesianerinnen mit Mädchenpensionat; errichtet ab 1863, schlichtes Schulgebäude, um 1900; ehem. Klosterkirche Mariae Heimsuchung neugotischer Saalbau; Umfassungsmauer des ehem. Klostergartens

### (gegenüber) Burgweg 26

Heiligenhäuschen, bez. 1878, in der spitzbogigen Figurennische spätgotische Muttergottes mit Kind, spätes 15. Jh.

### Gülser Straße 4

ehem. Gemeindehaus, Krüppelwalmdachbau, Umbau 1783

### (neben) Gülser Straße 44

neugotischer Bildstock

### Kemperhofweg 17

Halbvilla, Backsteinbau mit Mansardwalm, Neurenaissance, 1890er Jahre

### Klosterstraße 6

Villa; reich gegliederter historistischer Mansarddachbau, 1910

### Koblenzer Straße 69

spätklassizistischer Putzbau, bez. 1872

### (bei) Koblenzer Straße 115 - 157

Altbau des Klinikums Kemperhof, Bruchsteinbau 2. Hälfte 19. Jh., neugotische St.-Josefs-Kapelle

## Koblenz - Neuendorf

### Kath. Pfarrkirche St. Peter, Hochstraße

Saalbau, 1724, neubarocke Erweiterung, 1912-15, Architekten Huch & Grefges, Koblenz; am Chor Kriegerdenkmal 1914/18, Erzengel Michael und Drache, 1924

### Am Ufer 1 c

historistische Villa, Anf. 20. Jh. (rechte Hälfte der Doppelvilla 1b/1c)

### Am Ufer 1 a

historisierende Backsteinvilla mit Walmdach, 1902

### Am Ufer 1 b

historistische Villa, bez. 1905 (linke Hälfte der Doppelvilla 1b/1c)

### Am Ufer 1 d

Mansarddachvilla im Reformstil, tlw. Fachwerk, um 1910

### Am Ufer 2

Hofreite; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; ehem. Fachwerkscheune

### Am Ufer 3

Mansarddachbau mit Kniestock, tlw. Fachwerk, 19. Jh., im Kern evtl. älter

### Am Ufer 4

Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh., zweiachsige Erweiterung mit Mansarddach jünger

### Am Ufer 11

traufständiges, zweigeschossiges Massivhaus mit sehr hohem Mansardwalmdach, ehem. bez. 1732

### (an) Am Ufer 15 a

barockes Türblatt in Fachwerkrahmen

### Am Ufer 17

städtisches Wohnhaus, Putzbau, 17. Jh.

### Am Ufer 18

sog. Deutschherrenhof, dreigeschossiger Bau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1700

### (an) Brenderweg 216

Wegekreuz, Nischentyp, Basalt, bez. 1722

### (an) Handwerkerstraße 1

Relieftafel mit Wappen, bez. 1786

### Handwerkerstraße 14 /16

Schule, dreigeschossiger Backsteinbau, 1895/96

### (an) Handwerkerstraße 40

Wegekreuz, Basalt, Nischentyp, bez. 1741

### (bei) Hochstraße 26

Wegekreuz, Basalt, bez. 1726

### Hochstraße 106

Fachwerkscheune, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.

### Müllersgasse 3

Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, wohl 17. Jh.

### Pfarrgasse 5

Pfarramt und ehem. Pfarrhaus; L-förmiger Backsteinbau mit neugotischen Motiven, bez. 1900

### Sabelsgasse 8

Wohnhaus, Zierfachwerk wohl Ende 17./Anfang 18. Jh., massives Erdgeschoss 19. Jh.

### Schmitzgasse 5

bescheidenes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

### Schönbornluster Straße 3

ehem. Bahnbetriebswerk Güterbahnhof Koblenz-Lützel; Wagenhalle mit drei Gleisen, Werkstätten und Lagerräumen (Stahlskelettbau mit Backsteinausfachung), Abortgebäude, Kesselhaus und Holzlagerschuppen; Drehscheibe, Grube mit Wartungsgang, Drehscheibenbrücke und Maschinenhäuschen, ab 1913, Königliche Eisenbahndirektion Köln

### Wallerheimer Weg/Nauweg, Friedhof

30 kleine Basaltlava-Grabkreuze, 16.-18. Jh. vom alten Neuendorfer Kirchhof



## Koblenz - Niederberg

### Kath. Pfarrkirche St. Pankratius, Arenberger Straße

Saalbau, 1802-06, 1959 erweitert.  
zugehörig Pfarrhaus (Arenberger Straße 147),  
Putzbau, 1861, Arch. Hermann Nebel, Koblenz

### Arenberger Straße

Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45,  
Sandsteinstele, helmartiger Abschluss mit  
monumentalem Eisernem Kreuz, bez. Franz  
Lahnstein, Steinmetzmeister

### Arenberger Straße 126

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.;  
dreigeschossige Scheune, tlw. Fachwerk, 19. Jh.

### (bei) Arenberger Straße 164

Ruinenmauern, wohl Reste einer Zehntscheuer  
oder eines Kelterhauses, 18. Jh, im Kern  
möglicherweise mittelalterlich

### (vor) Arenberger Straße 168

gotisierende Schwengelpumpe, Gusseisen, 19.  
Jh.

### Bornstraße/Ecke Arenberger Straße 3

Schwengelpumpe mit Becken, 19. Jh.

### Kirchhofweg, Friedhof

Heiligenhäuschen, um 1900, darin  
Kreuzigungsgruppe, Kruzifix mit Korpus in  
barocken Formen, Maria und Johannes spätes  
19. Jh.; in einer Mauer an der Ellingstraße  
kleines Basaltkreuz, bez. 1633

## Koblenz - Oberwerth

### Brahmsstraße 3

eineinhalbgeschossige Villa mit geschweiftem  
Walmdach, 1913/14, Arch. Stähler & Horn

### Brahmsstraße 5

villenartiger Walmdachbau für französische  
Besatzungsoffiziere, 1920, Coblenzer  
Architekten BDA (Erhardt Müller und Ludwig  
Stähler)

### Brahmsstraße 9, 11-15, Eichendorffstraße 15-35 (ungerade Nrn.), Goethestraße 14-36 (gerade Nrn.), Sebastian-Bach-Straße 33-45 (ungerade Nrn.) und 12-18 (gerade Nrn.), Richard-Wagner- Straße 11, 13, Weberplatz 1, "Beamstensiedlung Oberwerth" (Denkmalzone)

durch die Gartenstadtbewegung geprägte  
Siedlung, um 1912 begonnen, Arch. Stähler &  
Horn, nach Kriegsunterbrechung um 1927 fertig  
gestellt; die Siedlung umfasst drei  
aneinandergrenzende Straßenquartiere:  
ältester Siedlungsteil (Weberplatz 1 und  
Sebastian-Bach-Straße 33-45): Reihenhäuser,  
Putzbauten mit Mansard- bzw. Walmdach;  
zweiter Abschnitt (Wagner-Straße 11, 13,  
Eichendorffstraße 15-29 (ungerade Nrn.),  
Brahmsstraße 12, 14, Goethestraße 14-28  
(gerade Nrn.): Putzbauten mit  
expressionistischen Motiven, 1925/26;  
zeitgleich (Brahmsstraße 9, 11, 13, 15,

Eichendorffstraße 31, 33, 35, Sebastian-Bach-  
Straße 12, 14, 16, 18 sowie Goethestraße 30,  
32, 34, 36): Doppelhäuser mit  
expressionistischen Motiven

### Goethestraße 2

anspruchsvolle großvolumige Villa, 1913, Arch.  
Conrad Reich

### Goethestraße 10

Villa auf kreuzförmigem Grundriss,  
Backsteinbau mit Walmdächern, 1927, Arch.  
Alfred Clemens

### Goethestraße 12

tuffgegliederter kubischer Walmdachbau, 1927,  
Arch. Josef Mayer

### Goethestraße 17/19, Sebastian-Bach-Straße 6/8/10, Uhlstraße 2/4, Brahmsstraße 5 (Denkmalzone)

Wohnhäuser für französische  
Besatzungsoffiziere, villenartige  
Walmdachbauten, 1920, Coblenzer Architekten  
BDA (Erhardt Müller und Ludwig Stähler)

### Händelplatz

Gedenkstein anlässlich der 25-jährigen  
Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II.,  
Basaltlavablock, 1913

### (hinter) Haydnstraße

Denkmal für Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin  
Augusta, Sandsteinobelisk mit Medaillons, bez.  
11. Juni 1879

### Horchheimer Brücke

von der Eisenbahnbrücke zwischen Oberwerth  
und Horchheim erhaltene dreibogige  
Vorlandbrücke, ziegel- bzw.  
basaltlavaverblendete Steinkonstruktion,  
1876/79, Arch. Hilff, Altenloh und Sarrazin

### Jahnstraße 40

Wasserwerk, Pumpstation II, breitgelagerte  
Maschinenhalle, Backsteinbau im  
Rundbogenstil, dreigeschossiger Schlauchturm  
mit Welscher Haube, 1904, Arch. wohl Wilhelm  
Maeckler

### Lortzingstraße 1 a

Villa mit geschweiftem Walmdach, 1911, Arch.  
Ernst Haiger, München

### Lortzingstraße 3

Villa, langgestreckter Hauptbau mit  
eingeschossigen Vorbauten, abgewalmte  
Dächer, 1930/31, Arch. Stähler & Horn

### Mozartplatz 2

repräsentative Villa, tuffgegliederter  
Mansardwalmdachbau, 1912, Arch. Stähler &  
Horn; platzbildprägend

### Mozartstraße 4

Wohnhaus, Putzbau auf Bruchsteinsockel,  
1910, Arch. Otto Nebel

### Mozartstraße 6

villenartiges Doppelhaus, anspruchsvoller  
Walmdachbau, 1911, Arch. Conrad Reich

### Rheinau 1

herrschaftlicher, achsensymmetrisch  
gegliederter Walmdachbau, 1909/10, Arch.  
Wilhelm Albrecht Schmidt

### Rheinau 2

Villa, tlw. tuffplattenverkleideter Putzbau, 1910, Arch. Fritz Thalwitzer

#### **Rheinau 3 / 4**

ehem. Königlich Preußisches Lehrerinnenseminar, bedeutender Neurenaissance-Baukomplex mit dreigeschossigem Hauptbau und Aula-Flügel, Direktorenwohnhaus und Turnhallenanbau, 1907/08, Arch. Fleck und Leithold; dazugehörig drei Wohnhäuser mit Walmdächern, 1926, Arch. Karl Radeboldt; bauliche Gesamtanlage

#### **Rheinau 8 /8a/8b**

herrschaftliche Villa, Walmdachbau mit Aussichtsplattform, Versorgungs- und Bedienstetenbau, Ausstattung; Bogenbrücke um 1950

#### **Richard-Wagner-Straße 3 / 5**

großvolumiges Doppelhaus, tuffgegliederter Walmdachbau, 1927, Arch. Huch & Grefges, Koblenz

#### **Simrockstraße 5**

repräsentative Villa auf unregelmäßigem Grundriss, um 1913, Arch. Huch & Grefges

## **Koblenz - Pfaffendorf**

#### **Ev. Christuskirche, Brückenstraße 2 a**

neugotischer Bau mit querhausähnlichem Anbau, 1901/02, Arch. Ehrhardt Müller, Koblenz

#### **Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Emser Straße**

neugotische Basilika, anspruchsvoller Sandstein(quader)bau, 1901-1903, Arch. Leopold Schweitzer, Koblenz

#### **Bienhornstraße 5**

sog. Hof von Umbscheiden; dreigeschossiger Putzbau, tlw. Fachwerk, im Kern 18. Jh.

#### **Emser Straße 81**

blockartiger dreigeschossiger Backsteinbau mit Walmdach, neugotische Motive, um 1900

#### **Emser Straße 104**

Backsteinbau mit Krüppelwalmdach, 1897

#### **Emser Straße 111 / 114**

backsteingegliederte Putzbauten, um 1900

#### **Emser Straße 115**

im Kern romanischer Wohnturm, Mauerwerk 12./13. Jh.

#### **Emser Straße 125**

Schule; kastenartiger Backsteinbau über hohem Sockelgeschoss, Ende 19. Jh.

#### **(gegenüber) Emser Straße 176**

Wahrschaustation; eingeschossiger Backsteinbau, Fachwerkdrempel, Pyramidendach, 1907

#### **Emser Straße 177**

Halbvilla, spätklassizistischer Putzbau, bez. 1897/98

#### **Emser Straße 235**

Wohnhaus auf spitzwinkligem Grundstück; über den rheinseitigen Kellergeschossen (Ufermauer

aus Bruchstein) zwei Zierfachwerkgeschosse, 1912, Arch. Gebr. Fritze, Koblenz; straßen- und ortsbildprägend

#### **(vor) Emser Straße 235**

Wegekreuz, bez. 1710

#### **(gegenüber) Emser Straße 236**

Grenzstein, bez. 1687, an der Bahntrasse

#### **Hermannstraße 1**

sog. Haus Cuno oder Cunoburg; späthistoristische burgartige Villa, additiver aufragender Baukörper, tlw. Fachwerk, 1893, Arch. Hermann Cuno, Koblenz; landschafts- und ortsbildprägend

#### **Hermannstraße 29**

Kloster der Heiligen Familie von Bethlehem der Klarissen-Kapuzinerinnen von der Ewigen Anbetung, Klosterkirche neuromanischer Saalbau, angrenzend Putzbau mit Treppenturm, 1903/04; Gesamtanlage

#### **Hermannstraße /Ecke Ellingshohl**

Wendelinuskapelle, kleiner Giebelbau mit Freitreppe, spätestens 19. Jh.

#### **Pfaffendorfer Brücke**

1862-64 als Eisenbahnbrücke nach Plänen von Hartwich und Sternberg errichtet, 1932/34 Umbau: zwei Turmstümpfe, daran anschließend zweistöckige, kasemattierte Nordrampe (Eisenbahnviadukt Brückenstraße), Wachturm 1 (1932 auf Brückenniveau abgebrochen) und Wachturm 2, mit zweistöckiger, kasemattierter Verbindungsmauer zum ehem. Horchheimer Tor

#### **Ravensteynstraße 6**

Wohnhaus; Putzbau mit Fachwerkdrempel, 1903, Arch. Gebr. Friedhofen, Koblenz; straßenbildprägend

#### **Ravensteynstraße 18 -26 (gerade Nrn.), (Denkmalzone)**

Zeile von zweigeschossigen traufständigen Wohnhäusern mit Drempelgeschoss auf der Westseite der Ravensteynstraße, um 1900

#### **Ritterstraße, Alter Friedhof**

Friedhofskreuz, Eisenguss, Sayner Hütte, 1897; Grabstätte Generalmajor August von Seel († 1884), liegende Marmorplatte mit Wappen

#### **Wendelinusstraße**

an einer Böschungsmauer des Bahndammes Epitaph Umbscheiden, 18. Jh

## **Koblenz - Raumental**

#### **Kath. Pfarrkirche St. Elisabeth, Moselweißer Straße 37**

Saalbau, 1953/54, Arch. Dominikus und Gottfried Böhm, freistehender Glockenturm, 1962; zugehörig ehem. Pfarrhaus (St.-Elisabeth-Straße 6), Backsteinbau mit flachem Walmdach

**Schlachthofstraße,, Jüdischer Friedhof  
(Denkmalzone)**

1303 angelegt, mehrfach aufgehoben und zerstört, rund 700 Grabsteine, 1677/78(?) und 1729/30, v.a. 19./20. Jh.; Trauerhalle 1925 (Schlachthofstraße 5), Umbau zur Synagoge 1951, Arch. Helmut Goldmann, Anbau 1962

**Schlachthofstraße 66**

ehem. Viehmarkthalle des städtischen Schlachthofs; dreischiffiger Stahlbetonbau, 1911/13, Arch. Friedrich Wilhelm Maeckler

**Koblenz - Rübenach****Pfarrkirche St. Mauritius und St. Maternus,  
Mauritiusstraße**

dreischiffige neugotische Hallenkirche, Basaltbruchstein, 1864-66, Architekt Vincent Statz, Köln, Chor nach Zerstörung 1958 erneuert;  
an der Außenwand Missionskreuz, spätes 19. Jh.; Lourdes-Grotte, 14 Basaltlava-Grabkreuze

**Aachener Straße 53**

Hofanlage; Basaltbruchsteinbauten, 19. Jh.

**Aachener Straße 54**

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 1754, Umbau(?) bez. 1828

**Aachener Straße/ Ecke Alte Straße**

Kriegerdenkmal 1870/71, Basaltlava-Brunnen, Reliefs, 1913

**Mauritiusstraße 28**

Wohnhaus, Obergeschoss und Giebel aufwändiges Zierfachwerk, 18. Jh.

**Mauritiusstraße 31**

ehem. Hofanlage; Wohnhaus, tlw. verputzt, Obergeschoss und Giebel Zierfachwerk, 18. Jh.; straßenbildprägend

**Mauritiusstraße 40**

ehem. Hofgut der Abtei St. Maximin; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1699, zweiteilige Toranlage, Wirtschaftsgebäude; ortsbildprägend

**Mauritiusstraße 59**

Pfarrhaus; dreigeschossiger basaltgegliederter Bruchschieferbau, 1839, Arch. Johann Claudius von Lassaulx, 1904 erhöht

**Maximinstraße 2**

Burghaus der Freiherrn von Eltz-Rübenach; im Kern spätstaufischer Wohnturm, Erweiterung im Spätmittelalter, Westflügel bez. 1678, barocke Umgestaltung 1767 bez., heutiges Erscheinungsbild dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau; zugehörig Umfassungsmauer des großen Grundstücks entlang der Mauritius- und der Maximinstraße

**(zwischen) Maximinstraße 29 und 31**

kleine Backsteinkapelle, bez. 1898; davor Basaltlava-Wegekreuz, 18. Jh.

**Mühlenstraße 33**

ehem. Wilhelmsmühle; langgestreckter Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh. über älterem Fundament

**Von-Eltz-Straße 14**

ehem. Hofanlage, Basaltbruchsteinbauten, ehem. Scheune bez. 1860

**Koblenz - Stolzenfels****Kath. Pfarrkirche St. Menas, Waldweg**

Saalbau, 1831-33, Arch. J. C. von Lassaulx, Koblenz;  
in der Stützmauer des Friedhofs Fragment eines Grabdenkmals, bez. 1818; aufwändiges gußeisernes Kreuz, Sayner Hütte; Grabmal Joseph Gieres († 1929), klassizistische Lahnarmor-Grabstele

**Schloss Stolzenfels**

1689 zerstörte mittelalterliche Hangburg, Ausbau seit 1835, Arch. Karl Friedrich Schinkel, seit 1841 Friedrich August Stüler; Bergfried, Schildmauer, Wohnbauten im Norden, Torturm mit Treppenturm, dreigeschossiger Wohnturm, Zwinger, rückwärtige Wohntrakte, Kapelle und Torbau 19. Jh., Treppendurchgangshalle zum Pergolagarten, "Adjutanten-Turm"; neugotische Kapelle, 1845 vollendet; äußerer Torbau mit Kastellanshaus; Landschaftspark von Peter Joseph Lenné, u. a. mit Viadukt, Arch. Friedrich August Stüler, Berlin; Vorderes und Hinteres Klausengebäude, Dienerwohnung mit Stallungen und Remise, bez. 1843, Arch. Naumann und Schnitzler

**(an) Brunnenstraße 23**

zwei hölzerne, farbig gefasste Wappentafeln, bez. 1685

**Rhenser Straße 36**

Schulhaus; vierachsiger basaltlavagegliederter Bruchsteinbau, 1832, Arch. Johann Claudius von Lassaulx

**Rhenser Straße 54**

ehem. Schule; asymmetrischer Bau mit ein- und zweigeschossigen Bauteilen in barockisierendem Heimatstil, bez. 1910

**Gemarkung****Myriameterstein, am Rheinufer auf Höhe der  
ehem. Königsbacher Brauerei**

Myriameterstein XLII, Sandstein, aufgestellt im Rahmen der 1864 angeordneten Rheinvermessung

**westlich von Stolzenfels, am Waldweg**

an der Friedhofskapelle kleines Basaltkreuz, Korpus im Halbrelef, bez. 1668

## Koblenz - Südliche Vorstadt

### Ev. Christuskirche, Hohenzollernstraße 2 a

asymmetrischer, sandstein- und tuffquaderverkleideter neugotischer Ziegelbau, monumentaler Turm mit anliegender Vorhalle, bez. 1904, Arch. Johannes Vollmer, Berlin, nach Kriegsbeschädigungen vereinfachter Wiederauf- und Umbau

### Kath. Herz-Jesu-Kirche, Löhrondell 1 a

monumentale neuromanische Basilika mit Doppelturmfassade, zwei Chortürmen und Vierungsturm, 1899 bzw. 1900-03, Arch. Ludwig Becker; Ausstattung

### Kath. Pfarrkirche St. Josef, St.-Josef-Straße 15

qualitätvolle neugotische Basilika, tuffquaderverblendeter Ziegelbau, 1893 bzw. 1895-98, Arch. Joseph Kleesattel, Düsseldorf; Ausstattung

### Adamsstraße 2 / 4

palaisartiges neoklassizistisches Doppelhaus, 1903, Arch. Josef Thillmann

### Adamsstraße 5

ehem. Wirtschaftsgebäude für die Rheinanlagen; anspruchsvoller zweieinhalbgeschossiger Bau auf unregelmäßigem Grundriss, tlw. Fachwerk, 1894, Arch. Wilhelm Maeckler

### Adamsstraße 9

späthistoristische Villa auf unregelmäßigem Grundriss, 1896/97, Arch. Hertneck & Leisel, Elberfeld; Ausstattung

### Adamsstraße 10, Lennéstraße 7

freistehendes Doppelhaus; anspruchsvoller gründerzeitlicher Mansardwalmdachbau, 1895/96, Arch. Carl Becker

### Am Mainzer Tor 1, Julius-Wegeler-Straße 10 , 12, Rizzastraße 1 , 3

fünfgeschossige, flachgedeckte Kopfbauten (Julius-Wegeler-Straße 12 und Am Mainzer Tor 1) sowie viergeschossige Flügelbauten mit Walmdächern, 1950-1953, Entwurf Sonderbauamt Koblenz für die französische Militärverwaltung; bauliche Gesamtanlage

### Bahnhofplatz 2

Hauptbahnhof; repräsentatives Empfangsgebäude: dreiteiliger neubarocker Quaderbau mit Mansardwalmdächern, 1899-1902, Arch. Regierungsbaumeister Biecker u.a., nach tlw. Kriegszerstörung vereinfacht wiederaufgebaut

### Bahnhofplatz 5

Hotel Höhmann; fünfgeschossiger langgestreckter Tuffquaderbau. Kolossalpilaster, 1911/12, Arch. Wilhelm Kissel, Innenumbau 1924 durch Kissel

### Bahnhofplatz 7 / 8/ 9

repräsentativer Verwaltungsbau, achtgeschossiger Kernbau mit überstehendem Flachdach, vorgeblendet durchfensterte Fassade, 1954/55, Arch. Jakob Waldmann, Ludwigshafen

### Bahnhofstraße 3

viergeschossiges Jugendstil-Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1902/03, Arch. Gebr. Friedhofen, Koblenz

### Bahnhofstraße 5

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, klassizistische und Jugendstilformen, 1905/06, Arch. Gebr. Friedhofen, Koblenz

### (vor) Bahnhofstraße 9

skulpturengerahmter Torbogen des Kreishauses des Landkreises Mayen, 1903-05; zwei Löwenkulpturen, 1912/13, Bildhauer Os Raber

### (zu) Bahnhofstraße 11

drei Sandsteinreliefs, 1912

### Bahnhofstraße 37

viergeschossiges Eckgeschäfts-, Büro- und Wohnhaus; tuffplattenverkleideter kubischer Walmdachbau, Neue Sachlichkeit, um 1936, Arch. Karl Ackermann

### Bahnhofstraße 47 , 54, 54 a, 56

ehem. Wohn- und Geschäftshaus (heute Technisches Rathaus); neugeschossige klinkerverkleidete Eisenbetonrahmenkonstruktion, 1927/28, Arch. A. Abel, Köln, und K. Böhringer, Stuttgart

### Bismarckstraße 6

repräsentative neoklassizistische Villa, 1895/96, Arch. Heinrich Sprung (Aufstockung nach 1945)

### Bismarckstraße 8 / 10

großvolumiges Doppelhaus; hausteingliederter Putzbau mit Satteldach bzw. Mansarddächern, 1906/08, Arch. Reich & Riffer

### Bismarckstraße 12

Villa; gründerzeitlicher Klinkerbau auf unregelmäßigem Grundriss, 1894, Arch. Joseph Meurer

### Bismarckstraße 21

anspruchsvoller barockisierender Mansardwalmdachbau, um 1902

### Bismarckstraße 23 / 23 A

zweieinhalbgeschossiges Doppelhaus; tuff- bzw. sandsteingegliederte Putzbauten mit hohen Mansard- bzw. Mansardwalmdächern, 1908ff., Arch. Carl Riffer, Koblenz

### Bismarckstraße 25 / 25A

villenartiges Doppelhaus; zweieinhalbgeschossiger Mansardwalmdachbau, 1908/09, Arch. Carl Riffer, Koblenz

### Chlodwigstraße 3

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, tlw. gequadert, 1903, Arch. Max Galke

### Emil-Schüller-Straße 1 -9, 2-12, Hohenzollernstraße 12, Rizzastraße 39, Roonstraße 28 , 30, 32

Blockbebauung für französische Besatzungstruppen, vier- bzw. fünfgeschossige tuffgegliederter Putzbauten, neubarocke Formen, 1922ff., Arch. Regierungsbaumeister Edwin Gentz und Joseph Schlippe, Aufstockung 1948/49



**Emil-Schüller-Straße 18 , 20, 22**

sechsgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit langgestreckter Klinkerfassade und turmartigen Erkern, 1927, Arch. Ehrhardt Müller und Hermann Meyer

**Emil-Schüller-Straße 35 , 37, 39**

einheitlicher Baukomplex, sechsgeschossige Klinkerbauten, 1927/28, Nr. 35 und 37 Arch. Hubert Neffgen, Nr. 39 Theodor Dötzel

**Friedrich-Ebert-Ring o. Nr.**

„Verkaufspavillon für Tabakwaren“ mit darunterliegender öffentlicher Toilettenanlage, 1950, Arch. Otto Schönhagen, Koblenz; weitgehend durchfensterter halbrunde Stahlkonstruktion mit weit überkragendem Flachdach; bauzeitliche Ausstattung

**Friedrich-Ebert-Ring 2**

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger monumentaler Tuffquaderbau mit Mansardwalmdach, neoklassizistische Motive, 1907/08, Arch. Conrad Reich

**Friedrich-Ebert-Ring 4**

Teil der Dreihäusergruppe, Tuffquaderbau mit Rechteckerker und geschwungenem Giebel, 1906/07, Arch. Conrad Reich

**Friedrich-Ebert-Ring 6**

Teil der Dreihäusergruppe, Tuffquaderbau mit segmentbogenartigen Erkern, 1906/07, Arch. Conrad Reich

**Friedrich-Ebert-Ring 8**

Teil der Dreihäusergruppe, Tuffquaderbau mit Stand- und Segmenterker, 1906/07, Arch. Conrad Reich

**Friedrich-Ebert-Ring 10**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, tuffgegliedeter Mansarddachbau, Jugendstilformen, 1905/06, Arch. Carl Rudolph

**(an) Friedrich-Ebert-Ring 14 - 20**

ehem. Kaiserliche Oberpostdirektion; repräsentativer dreiflügeliger, viergeschossiger Baukomplex, sandstein- und muschelkalkquaderverkleidet, achteckiger Treppenturm mit neugotischen Motiven, um 1905; nach Entkernung 1987 nur Fassade erhalten

**Friedrich-Ebert-Ring 25**

vier-, ursprünglich dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Kolossalpilaster, 1911, Arch. Conrad Reich

**(hinter) Friedrich-Ebert-Ring 29**

Hochbunker, kubischer Stahlbetonbau, 1940/41

**Friedrich-Ebert-Ring 31**

dreigeschossiges Wohn- und Bürohaus, tlw. tuffverblendet, reicher Erker, 1924/25, Arch. Stähler & Horn

**Friedrich-Ebert-Ring 32 /34, Viktoriastraße 41**

Allianzhaus, 1954/55, Regierungsbaumeister Ludwig Goerz, Wiesbaden; Stahlbetonbau mit Rasterfassade und Stahlfenstern, tlw. travertinverkleidet, viergeschossiger Eckbau, im rechten Winkel anstoßender siebengeschossiger Querriegel, Flugdächer; im Innern des Querriegels Wendeltreppe

**Friedrich-Ebert-Ring 33**

Handwerkskammer; repräsentativer dreigeschossiger tuffquaderverblendeter Bau, monumentaler Erker mit Kolossalpilastern, 1924/25, Arch. Huch & Grefges; hofseitig Flügelbau mit Polygonerker; im Eingangsbereich neoklassizistisches Portal, 1910; stadtbildprägend

**Hohenzollernstraße 6, Rizzastraße 34**

repräsentatives tuffquaderverkleidetes Eckwohn- und Geschäftshaus, fünfgeschossiger Kubus mit viergeschossigen Flügeln, 1924/25, Arch. Huch & Grefges, Koblenz; stadtbildprägend

**Hohenzollernstraße 13 /15/17**

ehem. Ursulinenschule (heute Bischöfliches Cusanus-Gymnasium), langgestreckter dreigeschossiger Klinkerbau, neugotische Formen, 1904ff., Arch. M. Keuthen, Aachen; Erweiterung tuffplattenverblendet bzw. verputzt, 1922/23, Arch. Huch & Grefges; Fassaden heute stahlblechverkleidet

**Hohenzollernstraße 31 - 41 (ungerade Nrn.)**

spiegelsymmetrischer Wohnkomplex mit fünfgeschossigem Mittelteil und viergeschossigen Seitenteilen im Stil der 1920er Jahre, 1949ff., Entwurf Sonderbauamt Koblenz für die französische Militärverwaltung

**Hohenzollernstraße 51**

spätgründerzeitliches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1899ff., Arch. Otto Nebel, über zweigeschossigen Gewölbekellern; dreigeschossiger neoklassizistischer Putzbau mit Attikageschoss, Ausstattung

**Hohenzollernstraße 56**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Jugendstilformen, 1901, Arch. Gebr. Fritze, Koblenz, Balkon mit Jugendstilgitter, 1907

**Hohenzollernstraße 67**

Hohenzollernschule; dreigeschossiger sandsteingegliedeter Ziegelbau mit Walmdach, 1895/96 und 1905/06, Arch. Wilhelm Maeckler

**Hohenzollernstraße 78**

großvolumiges Eckwohn- und Geschäftshaus, viereinhalbgeschossiger Mansarddachbau mit turmartig überhöhter Ecke, 1911, Arch. Heinrich Beyerle & Sohn

**Hohenzollernstraße 79 -83 (ungerade Nrn.)**

viergeschossige tuffgegliederte Wohnanlage des Beamten-Wohnungs-Vereins, expressionistische Formen, 1921 ff., Arch. Stähler & Horn

**Hohenzollernstraße 87 a, St.-Josef-Straße 25**

großvolumiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Mansarddachbau, 1897/98, Arch. Gebr. Roedig

**Hohenzollernstraße 87**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, Jugendstilformen, 1898, Arch. Gebr. Roedig, Koblenz

**Hohenzollernstraße 89**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, hausteingegliedeter

Backsteinbau, 1898, Arch. Gebr. Friedhofen, Koblenz

## **Hohenzollernstraße 94**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, hausteingegliedeter Backsteinbau, 1898, Arch. Jacob Dierdorf; Ausstattung

## **Hohenzollernstraße 97 / 99**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftsdoppelhaus, gründerzeitlicher Ziegelbau, 1894, Arch. Jacob Dierdorf

## **Hohenzollernstraße 101**

viergeschossiges späthistoristisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1903, Arch. wohl Max Galke

## **Hohenzollernstraße 102**

großvolumiges Eckwohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger hausteingegliedeter Klinkerbau, 1901, Arch. Emmerich Beckermann

## **Hohenzollernstraße 103**

Gasthaus Burg Hohenzollern; viergeschossiges späthistoristisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Dreieckserker, 1903, Arch. Max Galke

## **Hohenzollernstraße 105**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gequadert bzw. klinkerverblendet, 1894, Arch. A. Heins

## **Hohenzollernstraße 114**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Neurokokoformen mit Jugendstilanklingen, 1903, Arch. Oscar Kleffel

## **Hohenzollernstraße 121**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, anspruchsvolle sandsteingegliederte Ziegelfassade, 1895

## **Hohenzollernstraße 122**

Wohn- und Gewerbebau, hakenförmiger Ziegelbau mit reichem Sichtfachwerk, 1903/04, Arch. Emmerich Beckermann

## **Hohenzollernstraße 133**

Rayon-Wohnhaus, dreigeschossiger Fachwerkbau mit Ziegelausfachung, um 1873

## **Hohenzollernstraße 134 a**

viergeschossiges spätgründerzeitliches Zeilenwohn- (und ehem. Geschäfts)haus, 1903, Arch. Max Galke

## **Januarius-Zick-Straße 6 / 8**

dreigeschossiges spätgründerzeitliches Doppelhaus, villenartiger Walmdachbau, 1893/94, Arch. Franz Braden, Koblenz, Aufstockung nach 1945

## **Julius-Wegeler-Straße 2**

„Weindorf“, 1925 nach Planungen des Städtischen Bauamtes unter Rogg & Neumann; malerische Gruppe aus vier Fachwerkhäusern um sog. Markplatz als Repräsentanten der verschiedenen westdeutschen Weinbaugebiete mit entsprechendem Fachwerk, Entwurf der einzelnen Bauten vom Architekturbüro Stähler & Horn

## **Kaiserin-Augusta-Anlagen (Denkmalzone)**

Rheinanlagen im Stil eines englischen Landschaftsparks, Entwurf Peter Joseph Lenné d.J., 1851-61, u. Mitw. v. Hermann Fürst

Pückler-Muskau, ab 1856 Garteninspektor Wehl, Neuwied-Engers; im Norden auf der Ostseite des Schlosses beginnend, im Süden in Höhe des Schwanenteichs endend, im Westen begrenzt durch die preußische Stadtmauer; südlich der Rheinbrücke Rheinkasemattencorps (Rheinanschlusskaserne), klassizistischer Putzbau, 1827, sog. Königshalle Terrakottareliefs und Prunkbänken; darüber zwei 1932/34 auf Fahrbahnniveau abgebrochene Brückenpfeiler der Pfaffendorfer Brücke (1862-64) Gedenksäule zur Erbauung der Rheinbrücke, eingeweiht 1864, eingestürzt und neu errichtet 1876; sog. Hochwasser-Gedenksäule, 1882/86, Gedenkstein 14. Juli 1870, Basaltlava; Denkmal für Josef Peter Lenné, Abguss nach Original von Christian Daniel Rauch, 1895; Denkmal für Max von Schenkendorf (Neuguss); Luisen- oder Salvetempe, spätklassizistischer offener Pavillon, um 1862, Sayner Hütte; gründerzeitliches Denkmal für Kaiserin Augusta, bez. 1895/96, architektonischer Aufbau von Bruno Schmitz, antikisierende Porträtfigur der Kaiserin von Karl Friedrich Moest; neuromanisch/neugotischer St.-Georg-Bildstock (hinter Mainzer Straße 93), Sandstein, vor 1862, Entwurf Hermann Nebel; Joseph-Görres-Denkmal, 1928 von Prof. R. Langer, Düsseldorf

## **Kaiserin-Augusta-Anlagen 13 / 14**

zweieinhalbgeschossiges Doppelhaus, tuff- bzw. sandsteingegliederte Putzbauten mit hohen Mansard- bzw. Mansardwalmdächern, 1908ff., Arch. Carl Riffer, Koblenz

## **Kurfürstenstraße 31 d**

drei- bzw. viergeschossiges kubisches Eckwohnhaus, Bauhausnachfolge, 1932, Arch. Stähler & Horn

## **Kurfürstenstraße 33**

anspruchsvolles Wohnhaus mit Mansardwalmdach und drei geschweiften Zwerchgiebeln, 1910/11, Arch. Carl Riffer, Koblenz

## **Kurfürstenstraße 35**

anspruchsvolles Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, klassizistische Motive, 1912, Arch. Huch & Grefes

## **Kurfürstenstraße 37**

anspruchsvolles Zeilenwohnhaus mit Mansarddach und aufwändigem Doppelportal, bez. 1912, Arch. Oscar Kleffel

## **Kurfürstenstraße 40 /42**

Hilda-Gymnasium; langgestreckter dreigeschossiger sandsteingegliedeter Zeilenbau mit Walmdach, 1901/02, Arch. Carl Becker; im Inneren Bronze-Relief: Porträt des Direktors Karl Hessel, 1911 von Fritz Cauer, Düsseldorf

## **Kurfürstenstraße 50**

anspruchsvolles viergeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1902, Arch. Gebr. Fritze

## **Kurfürstenstraße 58**

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Backstein-, Putz- und Fachwerk-Fassade, 1895/96, Arch.

Otto Nebel, Koblenz

## Kurfürstenstraße 60

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus,  
hausteingegliedelter Backsteinbau,  
Neurenaissance, 1895/96, Arch. Otto Nebel,  
Koblenz

## Kurfürstenstraße 77 a/77 b

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus,  
Backsteinbau, tlw. Zierfachwerk, 1900/01, Arch.  
Josef Meurer

## Kurfürstenstraße 82

großbürgerliches viergeschossiges  
Zeilenwohnhaus mit reicher Schaufassade mit  
Jugendstildecor, 1901/02, Arch. Otto Nebel;  
Ausstattung

## (bei) Kurfürstenstraße 85

kugelbekrönte Sandsteinsäule korinthischer  
Ordnung, 1914

## Kurfürstenstraße 96 , 98

anspruchsvolle viergeschossige neubarocke  
Zeilenwohnhäuser, 1903, Arch. Kissel & Riebe

## Kurfürstenstraße 104

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit  
Mansarddach, Stuckdecor, um 1904, Arch.  
Gebr. Roedig, Koblenz

## Laubach 54

kath. Dreifaltigkeitskapelle, Bruchsteinsaal mit  
offenem Dachreiter, Lassaulx-Nachfolge,  
1847ff., Arch. Hofmaurermeister Adam Dienz

## Löhrstraße 90

viergeschossiges Zeilenwohn- und  
Geschäftshaus, neugotische Formen, 1902/03,  
Arch. Nicolaus Eiden

## Löhrstraße 93 - 99 (ungerade Nrn.), (Denkmalzone)

Reihe von viergeschossigen Wohn- und  
Geschäftsbauten; zwischen Jahrhundertwende  
und 1920er Jahren

## Löhrstraße 109

viereinhalbgeschossiges tuffverkleidetes  
Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1911/12,  
Arch. Carl Becker

## Löhrstraße 127

fünf-, ursprünglich viergeschossiges Büro- und  
Lagerhaus, tuffgegliederter Putzbau, 1922,  
Arch. Huch & Grefges, Aufstockung nach 1945

## Löhrstraße/Ecke Rizzastraße

sog. Pestkreuz; reliefiertes barockes Flurkreuz,  
Sandstein, bez. 1669

## Ludwigstraße 19 , 21, 23, Hohenzollernstraße 77, Südallee 74

Wohnanlage des Beamten-Wohnungs-Vereins,  
durch Mauern verbundene dreigeschossige  
großvolumige Walmdachbauten, 1919ff., Arch.  
Stähler & Horn

## Mainzer Straße 19

repräsentatives Jugendstil-Zeilenwohn- und  
Bürohaus, viergeschossiger Mansarddachbau  
mit fünfgeschossigem Turmrisalit, 1903, Arch.  
Conrad Reich und Carl Riffer

## Mainzer Straße 28

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus,  
herrschaftlicher neubarocker Mansarddachbau,

1891, Arch. Otto Nebel; Hinterhaus, 1893, Arch.  
Carl Becker

## Mainzer Straße 32

gründerzeitliche Villa, aufwändig gegliederter  
Geblickerbau mit reicher Dachlandschaft, um  
1894

## (an) Mainzer Straße 44 / 46

Balkone mit Atlantenfiguren des  
spätgründerzeitlichen Eckwohnhauses, 1893/94

## Mainzer Straße 45 a

Wohnhaus auf unregelmäßigem Grundriss, tlw.  
Fachwerk, neugotische Formen, bez. 1897/98,  
Arch. Rudolph Farchland, Koblenz; im Garten  
Atelierbau mit Treppenturm, neuromanische  
Motive

## Mainzer Straße 49

Villa auf unregelmäßigem Grundriss,  
anspruchsvoller Klinkerbau, 1893/94, Arch. Carl  
Becker

## Mainzer Straße 61

anspruchsvolle Villa auf unregelmäßigem  
Grundriss, tuffgegliederter Klinkerbau mit  
Walmdach, 1912/13, Arch. Ehrhardt Müller;  
Ausstattung

## Mainzer Straße 69

anspruchsvolle Villa,  
neubarock/neuklassizistischer  
Mansardwalmdachbau, 1914, Arch. Carl Riffer,  
Umbau 1931

## Mainzer Straße 73 / 73a

repräsentative Doppelvilla, dreigeschossiger  
tuffgegliederter Walmdachbau, 1913, Arch.  
Huch & Grefges, Koblenz

## Mainzer Straße 78 / 80

Rayon-Doppelhaus, zweieinhalbgeschossiger  
Fachwerkbau, um 1883, rückwärtig  
uneinheitlich hohe Anbauten

## Mainzer Straße 81

Villa Wiesmann; großbürgerliche Villa in original  
umzäuntem Garten, Sandsteinquaderbau mit  
Mansardwalmdach, jugendstil variierte Louis-  
Seize-Formen, 1900/01, Arch. H. Plange,  
Elberfeld; Ausstattung

## Mainzer Straße 84

zweieinhalbgeschossige Villa auf  
unregelmäßigem Grundriss,  
Fachwerkkniestock, Neurenaissance-motive,  
1892

## Mainzer Straße 85

zweieinhalbgeschossige Villa, Backsteinbau,  
tlw. (Zier-)Fachwerk, 1897/98, Arch. Heinrich  
Beyerle, Koblenz

## Mainzer Straße 88

dreigeschossiges gründerzeitliches Wohnhaus  
mit Mansarddach, 1895, Arch. Oscar Kleffel

## Mainzer Straße 98

Rayonhaus, dreigeschossigervillenartiger  
Fachwerkbau, um 1889

## Mainzer Straße 107 a

Jugendstil-Wohnhaus, sandsteingegliedelter  
Putzbau mit Mansarddach, 1903/04, Arch. Peter  
Polcher

## Mainzer Straße 108 /110

mehrflügelige herrschaftliche Villa mit Walmdächern, Wintergarten in Eisen-Glas-Konstruktion, um 1910

## **Mainzer Straße 128 / 130**

Rayon-Doppelhaus, villenartiger dreieinhalbgeschossiger Fachwerkbau mit Ziegelausfachung, um 1889, Arch. Julius Peters, Koblenz

## **Mainzer Straße /Eimündung Hohenzollernstraße**

preußischer Ganzmeilenstein, Basaltobelisk über umlaufender Sitzbank, um 1820

## **Markenbildchenweg 1**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher hausteingegliedeter Backsteinbau, 1895/96, Arch. Peter J. D. Schottler, Koblenz

## **Markenbildchenweg 8**

viergeschossiges späthistoristisches Eckwohn- und Geschäftshaus, 1900/01, Arch. Gebr. Friedhofen, Koblenz; stadtbildprägend

## **Markenbildchenweg 11**

repräsentatives dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Mansarddachbau mit reich dekorierte Fassade, 1894/95, Arch. Friedrich Sprung, Koblenz

## **Markenbildchenweg 13**

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus mit reicher neugotischer Fassade, bez. 1895, Arch. Otto Nebel, Wintergartenanbau 1910, Arch. Nebel

## **Markenbildchenweg 15**

qualitätvolles viergeschossiges Zeilenwohnhaus, sandsteingegliedeter Klinkerbau, Neurenaissance, 1894/95, rückwärtig bauzeitliche Anbauten, Arch. Otto Nebel, Koblenz; Ausstattung

## **Markenbildchenweg 16**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher Klinkerbau, 1895, Arch. Oskar Kleffel

## **Markenbildchenweg 18**

anspruchsvolles viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedeter Klinkerbau, 1895/96, Arch. Otto Nebel

## **Markenbildchenweg 20**

viergeschossiges Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, 1900, Arch. Oscar Kleffel

## **Markenbildchenweg 33**

viergeschossiges spätgründerzeitliches Eckwohnhaus mit reich dekorierte Fassade, 1899, Arch. Gebr. Jacob und Johann Fritze, Koblenz; straßen- und platzbildprägend

## **Markenbildchenweg 34**

viergeschossiges Wohnhaus mit gekurvter, tlw. tuffverkleideter Fassade, 1907ff., Arch. Wilhelm Albrecht Schmidt

## **Markenbildchenweg 35**

viergeschossiges Wohnhaus mit gekurvter, tuffverkleideter Fassade, expressionistische Reliefs, 1922, Coblenzer Architekten BDA (Müller, Leu, Stähler & Horn)

## **Rizzastraße 7**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit

Mansarddach, 1911, Arch. Fritz Thalwitzer, Koblenz

## **Rizzastraße 9 / 11**

Verwaltungsbau der Allgemeinen Ortskrankenkasse Koblenz; monumentaler tuffverkleideter Baukomplex, 1927/28, Arch. Moritz und Betten, Köln

## **(an) Rizzastraße 45**

Eingang des Wohnhauses, neuromanische und Jugendstil-Motive, 1904, Arch. Ludwig Schweitzer

## **Römerstraße 86**

dreigeschossiges Wohnhaus, stuckgegliederte Backsteinfassade (heute verputzt), 1902, Arch. Friedrich Wolf

## **Römerstraße 128**

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus mit aufwändig dekorierte Ziegel-, Basalt und Rauputzfassade, 1902, Arch. Jacob Dierdorf

## **Römerstraße 136**

zeittypisches dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, 1904, Arch. Sebastian Quirbach

## **Römerstraße 138**

dreigeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1906/07, Arch. Oscar Kleffel

## **Römerstraße 140**

schmales viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, 1926, Arch. Freitag & Ufer

## **Römerstraße 140 a**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, 1929

## **Römerstraße (gegenüber Eimündung Mainzer Straße)**

Weinberghäuschen, Kunstruine, Bruchsteinbau, Ende 19. Jh.

## **Roonstraße 7**

Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank; viergeschossiger tuffplattenverkleideter Rasterbau auf hakenförmigem Grundriss, 1953, Arch. Hans Schönhagen; an der Straßenecke monumentale Muschelkalkfigur, 1955 von Edith Peres, Lethmate; innen vor der Schalterhalle Bronzefigur, 1955 von W. Bernd

## **Roonstraße 13**

Raiffeisenhaus; viergeschossiger tuffplattenverkleideter Eckbau, 1912, Arch. A. Nolte, nach Kriegsschäden 1948 stark vereinfacht und vergrößert wieder aufgebaut (Planung Hans Schönhagen); an der Straßenecke überlebensgroße Basaltfigur, um 1930 von Woger, Mayen

## **Roonstraße 19 , 23, 25, 27, 29**

Wohnanlage für französische Offiziersfamilien, tuffgegliederte Putzbauten, 1923/24, Arch. Ludwig Stähler und August Leu; Nr. 29 viergeschossiger Kubus mit betonter Ecke, die übrigen zweigeschossig

## **Roonstraße 20 und 18**

breitgelagerter herrschaftlicher Mansarddachbau, Nr. 20 Wohn- und Geschäftshaus, 1914/15, Arch. August Leu, Erweiterungen bez. 1920 (Nr. 18) und 1938, Arch. Carl Rudolph



### **Roonstraße 38 - 44 (gerade Nrn.), Bahnhofstraße 34, Löhstraße 121**

ausgedehnte Wohnanlage, fünfgeschossige tuffgegliederte Putzbauten mit viergeschossigen halbrunden Erkern, 1920/21, Arch. Ferdinand Passmann; straßenbildprägend

### **Roonstraße 49 a, Bahnhofstraße 38**

viergeschossiges tuffverkleidetes Eckwohn-, Büro- und Geschäftshaus, um 1909, Arch. Conrad Reich und Carl Riffer; straßenbildprägend

### **Sachsenstraße 1**

Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, 1912, Arch. Heinrich Beyerle & Sohn

### **Sachsenstraße 3 , 5/7, 9**

zweieinhalbgeschossige zeittypische Ein- und Mehrfamilienhäuser, 1926/27, Arch. Huch & Grefges

### **Sachsenstraße 8**

zeittypisches Zeilenwohnhaus, 1921, Arch. Stähler & Horn

### **Sachsenstraße 10**

anspruchsvolleres Zeilenwohnhaus, 1927, Arch. Stähler & Horn

### **Sachsenstraße 11**

tuffgegliedertes Zeilenwohnhaus, 1926, Arch. Joseph Kloke, Bildhauerschmuck von Andreas Kröner

### **Sachsenstraße 12**

anspruchsvolles zeittypisches Zeilenwohnhaus, 1928, Arch. Fritz Gilardone

### **Sachsenstraße 14 a**

dreigeschossiges zeittypisches Zeilenwohnhaus, 1926, Arch. Bennewitz & Gilardone

### **Sachsenstraße 15**

Zeilenwohnhaus über Bruchstein-Souterrain, expressionistische Motive, 1923, Arch. Stähler & Horn

### **Sachsenstraße 16, Frankenstraße 27**

großvolumiges Wohnhaus, viergeschossiger Mansardwalmdachbau mit dreigeschossigem Eckerker, 1913, Arch. August Leu

### **Schenkendorfstraße 1**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher Klinkerbau, bez. 1897, Arch. Oscar Kleffel

### **Schenkendorfstraße 5**

reich gegliedertes viergeschossiges Zeilenwohnhaus, tlw. basaltverkleidet, bez. 1897, Arch. Otto Nebel

### **Schenkendorfstraße 10 / 12**

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau mit Mansarddach, um 1892

### **Schenkendorfstraße 11**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher sandsteingegliedeter Backsteinbau, um 1894, Arch. Jacob Dierdorf

### **Schenkendorfstraße 13**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher sandsteingegliedeter Backsteinbau, neoklassizistische Formen,

1890er Jahre, Arch. Jacob Dierdorf

### **Schenkendorfstraße 14**

anspruchsvolles viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher hausteingegliedeter Backsteinbau, 1894, Arch. Jacob Dierdorf; Ausstattung

### **Schenkendorfstraße 15**

Schenkendorfschule; großvolumiger viergeschossiger Ziegelbau mit Walmdach, Giebelrisalite, 1890/91, Arch. Wilhelm Maeckler

### **Schenkendorfstraße 16**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, Klinkerbau mit Mansarddach, 1883, Arch. Peter Friedrich; Ausstattung

### **Schenkendorfstraße 17**

dreigeschossiges Wohnhaus, Ziegelbau mit Zwerggiebel, 1892/93

### **Schenkendorfstraße 18**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher sandsteingegliedeter Backsteinbau mit Mansarddach, bez. 1894, Arch. A. Heins

### **Schenkendorfstraße 19**

dreigeschossiges Backsteinwohnhaus mit Zwerggiebel, 1892

### **Schenkendorfstraße 20**

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, sandsteingegliederte Backsteinfassade, 1893/94, Arch. Oscar Kleffel

### **Schenkendorfstraße 21**

dreigeschossiges Backsteinwohnhaus mit Zwerggiebel, 1892

### **Schenkendorfstraße 22**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Backsteinbau, neugotische Motive, 1895, Arch. August Leu

### **Schenkendorfstraße 25**

Rayon-Wohnhaus, dreigeschossiger Fachwerkbau, Zwerggiebel mit Freigespärre, vor 1890

### **Schenkendorfstraße 27**

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Backsteinbau, tlw. verputzt bzw. fachwerkverblendet, Mansarddach, 1906/07

### **Schenkendorfstraße 35**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Mansardwalmdachbau auf unregelmäßigem Grundriss, Eckbetonung durch Polygonerker, 1902/03, Arch. Gebr. Roedig

### **Schützenstraße 10 -22 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Zeile von viergeschossigen historistischen Wohn- und Geschäftshäusern (Nr. 18 dreigeschossig) auf der Westseite der Schützenstraße, 1897-1906

### **Schützenstraße 25 / 25a**

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus, Backsteinbauten mit Putzgliederung, um 1904, Arch. Max Galke (?)

### **Schützenstraße 30 / 32**

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus, 1904/05, Arch. Ferdinand Eiden

### **Schützenstraße 36 / 38**

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus, reicher Jugendstildekor, 1904, Arch. Wilhelm Müller

#### **Schützenstraße 56**

Rayon-Eckwohnhaus, dreigeschossiger Fachwerkbau mit Ziegelausfachung, 1889

#### **St.-Josef-Platz 1**

ehem. Kloster der Schwestern vom Heiligen Geist, Kinderbewahranstalt und Kleinkinderschule der Pfarrei St. Josef; neugotischer tuffgegliederter Klinkerbau mit betonter Ecke, bez. 1900, Arch. A. Rudolph, 1911 geringfügiger Umbau, Arch. Peter Polcher

#### **St.-Josef-Platz 1 a**

Pfarrheim der St.-Josef-Kirche; anspruchsvoller neugotischer tuffverblendeter Klinkerbau, 1908/09, Arch. A. Rudolph; Ausstattung

#### **St.-Josef-Platz 2**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, Neurokoko- und Jugendstilformen, 1902, Arch. Peter Schottler

#### **St.-Josef-Platz 6**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, neugotische und Jugendstilformen, 1902, Arch. Flimsen, Zwerchhaus 1909, Arch. Gebr. Roedig; Ausstattung

#### **St.-Josef-Platz 7**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit gekurvter Fassade, 1903, Arch. Johann Göbel; Ausstattung

#### **St.-Josef-Platz 10**

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus mit Mansarddach, hausteingegliederte Putzbauten mit gekurvter Fassade, 1903/04, Arch. Waldorf & Heyer; Ausstattung

#### **St.-Josef-Platz 12**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Klinkerbau, 1898, Arch. Gebr. Friedhofen

#### **St.-Josef-Platz 14, Schenkendorfstraße 12 b**

viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Gelbklinkerbau mit betonter Ecke, 1893, Arch. Jacob Dierdorf

#### **St.-Josef-Platz 2-14 (gerade Nrn.), 1-11 (ungerade Nrn.), St.-Josef-Straße 14-26 (gerade Nrn.), 17-25 (ungerade Nrn.), Südallee 75, Hohenzollernstr. 87a-105a (ungerade Nrn.), Schenkendorfstraße 10-22 (gerade Nrn.), 11-27 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Teil der Stadterweiterung, von der Stadt Koblenz 1889 bei Stadtplaner Joseph Stübben in Auftrag gegeben, kurz darauf von der Stadtplanung überarbeitet; geschlossene historistische Blockrandbebauung von Wohn- und Geschäftshäusern, in der Schenkendorfstraße mit Vorgartenzone, St.-Josef-Platz, St.-Josef-Straße und Hohenzollernstraße ca. 1890-1910, Südallee ab 1920

#### **St.-Josef-Straße 14**

viergeschossiges späthistoristisches Zeilenwohnhaus, 1903/04, Arch. Michael Rath; Ausstattung

#### **St.-Josef-Straße 16**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, durch verschiedene Techniken und Materialien reich dekorierte Fassade, 1903, Arch. Ludwig Schweitzer

#### **St.-Josef-Straße 22**

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, anspruchsvoll gegliederter gründerzeitlicher Ziegelbau, tlw. verputzt, 1898, Arch. Joseph Holler

#### **St.-Josef-Straße 23**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, spätgründerzeitlicher Klinkerbau, tlw. verputzt, Mansarddach, 1897, Arch. Gebr. Roedig

#### **St.-Josef-Straße 24**

viergeschossiges gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, hausteingegliedeter Klinkerbau, bez. 1903, Arch. Höfer & Reif

#### **St.-Josef-Straße 26**

viergeschossiges gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, hausteingegliedeter Backsteinbau, bez. 1897, Arch. Nicolaus Eiden

#### **St.-Josef-Straße 34**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, jugendstilig variierte neubarocke Formen, 1904, Arch. Schäfer & Kleuter

#### **St.-Josef-Straße 36**

viergeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1904, Arch. Peter Polcher

#### **St.-Josef-Straße 42**

viergeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1907, Arch. Nicolaus Eiden

#### **Südallee 11 , 17, 19**

Bürohaus der Deutschen-Beamten-Krankenversicherung (DEBEKA); viergeschossiger tuffplattenverkleidete, reich durchfenesterte Monumentalbau, 1926, Arch. Huch & Grefges, Erweiterung durch H & G 1934; straßenbildprägend

#### **Südallee 16 , 18, 20, 22, (Denkmalzone)**

einheitlich konzipierte, individuell gestaltete Häuserreihe, Putzbauten über durchlaufendem Bruchsteinsockel, 1924/25, Arch. Stähler & Horn

#### **Südallee 39**

Erweiterungsbau des Hilda-Gymnasiums; dreigeschossiger tuffgegliederter Monumentalbau mit Mansardwalmdach, 1923 ff., Arch. Regierungsbaumeister Wilhelm Dohmen; Wandbrunnen mit Putten, 1925

#### **Südallee 44**

Verwaltungsbau der Reichsbahndirektion, 1941; langgestreckter Baukörper mit tuffsteinverkleideter Rasterfassade

#### **Südallee 46 , 48, 50, Markenbildchenweg 22**

Gesamtanlage; ausgedehnter Wohnkomplex, unter Satteldach zusammengefasster viergeschossiger Häuserblock, 1949/50, Entwurf Sonderbauamt Koblenz für die französische Militärverwaltung; straßenbildprägend

#### **Südallee 57 , 59, 61, Johannes-Müller-Straße 6 , 8, Kurfürstenstraße 2 66**

Wohnblock für französische Besatzung;

traufständiger, viergeschossiger,  
tuffgegliederter Putzbau mit Portalvorbauten,  
Erkern und Veranden, 1920ff., Arch. Stähler &  
Horn unter Mitarbeit v. August Leu und Ehrhardt  
Müller

**Südallee 58 , 60, Johannes-Müller-Straße 10 , 12,  
16**

Wohnblock für französische Besatzung;  
viergeschossiger, traufständiger,  
tuffgegliederter Putzbau mit Portalvorbauten,  
Erker und säulengestützter Veranda, 1920ff.,  
Arch. Stähler & Horn unter Mitarbeit v. August  
Leu und Ehrhardt Müller

**Südallee 62 , 64, 66, 68, Hohenzollernstraße 59,  
Johannes-Müller-Straße 9 , 9A, 11, 11A**

Wohnblock für französische Besatzung;  
viergeschossiger, traufständiger,  
tuffgegliederter Putzbau mit großen  
Portalvorbauten und säulengestützter Veranda,  
1920ff., Arch. Stähler & Horn unter Mitarbeit v.  
August Leu und Ehrhardt Müller

**Südallee 69 , 71, 73, 75, Ludwigstraße 11 , 13**

Wohnblock für französische Besatzung;  
traufständiger, tuffgegliederter Putzbau mit  
Eckerker und säulengerahmten Eingängen,  
1920ff., Arch. Stähler & Horn unter Mitarbeit v.  
August Leu und Ehrhardt Müller

**Südallee 76 , 78, St.-Josef-Straße 20**

Wohnblock für französische Besatzung an der  
Ecke zum St.-Josef-Platz; traufständiger,  
viergeschossiger, tuffgegliederter Putzbau mit  
Eckerker und säulengerahmten Eingängen,  
1920ff., Arch. Stähler & Horn unter Mitarbeit v.  
August Leu und Ehrhardt Müller

**Von-Werth-Straße 1**

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus,  
Jugendstildekor, um 1904



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44  
55116 Mainz

[denkmalinformation@gdke.rlp.de](mailto:denkmalinformation@gdke.rlp.de)  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)